

Sächsische Zeitung

1920 Nr. 234

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 213

Bezugspreis: 100 Hefen und einwöchige Beleghe monatlich Mk. 6,00, vierteljährlich Mk. 18,00 bei Cassa. Durch die Post bezogen monatlich postfr. Reichsmark.
Verkaufsstelle Halle-Saale: Leipziger Straße 61/62, Fernruf Zentrale 7501.
Abends 7 Uhr an Redaktion 5609 und 5619. — Postfach: Leipzig 20312.

Abend-Ausgabe

Sonnabend, 5. Juni

Anzeigenpreis: Die Spalte 34 mm breit und 20 mm hoch 60 H. Die Spalte 50 mm breit und 20 mm hoch 80 H. Kleinere Anzeigen nach Vereinbarung.
Schleierische Berlin: Bernauer Str. 30, Fernruf 100 Kurier: Nr. 1299
Elsner Berliner Schriftleitung. — Verlag und Druck von Otto Kuhn, Halle-Saale

Neueste Tagesnachrichten

- * Im Reichsrat wurde gestern mitgeteilt, daß eine weitere Erhöhung der Eisenbahnfahrpreise nicht ausgeschlossen sei.
- * Im Reichsarbeitsministerium ist gestern der Tarifvertrag für die Angehörten der Reichs- und preussischen Eisenbahnverwaltung unterzeichnet worden.
- * Der ungarische Friedensvertrag ist gestern unterzeichnet worden. Dem Vertrag auf Seite der Alliierten führte Ministerpräsident Millerand.
- * Staatssekretär Wolf reichte sein Rücktrittsgesuch ein, das von Wilson angenommen wurde.
- * Die Volksgeweißen sollen infolge des Todes der schweizerischen Armee Oberste geräumt haben.

Frankfurterer in Oberschlesien

Frankosische Willkür im Memelland.
(Von unserem Sonderberichterstatter)
h. Weiden, 5. Juni.
Infolge schamlosen Vorgehens einer Frauensperson gegenüber einem Franzosen, der sie in Schutz nahm, kam es gestern in einem kleinen Tangolot zu einer wüsten Schlägerei seitens einer großen Anzahl französischer Soldaten, die sich unter Anführung von Waffengewalt Eintritt in die geschlossene Tangogemeinschaft verweigert hatte. Ein holländischer Wachmeister, der dazwischen einwirken wollte, wurde mit den Knüppeln aus dem Lokal hinausgeworfen. Danach traten 150 Franzosen ein, die von der Wesslauer Morgenzeitung meldet, eine in der Nähe liegende Polizeiwache, die von den Deutschen wurde über zugeworfen, u. a. wurde ein Mann auf dem Kopf niedergeworfen, schwer verletzt, Beamter, mit dem Verhaftungsbefehl geflohen.

Auch die zu Hilfe gerufenen Eisenbahnpolizei geriet mit den Franzosen zusammen. Schließend ergriffen die Franzosen, um die Begegnung für ihre Taten zu entschuldigen, die Straße. Heute abend findet eine große Kundgebung der Gleiswächter statt, die unter allen Umständen die Entlohnung der Franzosen außerhalb des Dienstes verlangen. Der Gleiswächter Magister sandte Telegramme an die Regierung, an die Reichsminister der Alliierten in Weiden, sowie an die Entente-Kommission in Opatowitz mit dem Ersuchen, sofort einzugreifen, da der Magister nicht mehr Herr der Lage sei.

h. Königsberg, 5. Juni.
Die französische Besatzungsbehörde des Memellandes beginnt, sich mit Hilfe militärischer Abteilungen der für militärischen Berufenen. Sie hat bereits einige Beamte und Beamten des Landes verhaftet, um ihnen Zeit zu lassen, die notwendigen Dinge zu erledigen. In Memel haben Kommunisten einen wilden Demonstrationen durchzuführen, der den ganzen Betrieb des Memeler Hafens lahmgelegt hat. Der französische Oberbefehlshaber hat nunmehr 5 Kommunisten verhaften lassen, die ein noch Bedenkliches die Wiederherstellung der Arbeit und haben die Bildung einer kommunistischen Arbeitereunion beschlossen, welche die Wirtshaft der verarmten Bevölkerung abwickeln.

Auflösung von Kriegsgesellschaften

h. Berlin, 5. Juni.
Der planmäßige Abbau der Kriegsgesellschaft hat in der letzten Zeit immerhin Fortschritte gemacht. Das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft ist dabei, wie von hiesiger Amtsstelle mitgeteilt wird, beschäftigt, aufzuheben, in sofern sie kein dringendes Bedürfnis für die Versorgung der Bevölkerung mehr darstellt, und daß die Auflösung der Gesellschaften mit Nachdruck und Beschleunigung durchzuführen ist. Dabei erweist es allerdings gewisse Schwierigkeiten, daß die für die Ernährung wichtigen Rohstoffe, wie Getreide, Milch usw., zur Zufriedenstellung der Ernährung der Kriegsgesellschaften noch nicht entzogen werden können, und daß für ihre Freigabe ein bestimmter Zeitraum noch nicht ins Auge gefaßt werden kann. Wenn aber die Auflösung der Kriegsgesellschaft und die Einbeziehung des freien Verkehrs die Sicherstellung der Ernährung nicht gefährden oder nur eine Verbilligung der Rohstoffpreise zur Folge haben werden, dann soll der freie Handel einseitig werden.

In welchem Umfang das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft diesen Grundbesitz bereits zur Durchführung gebracht hat, das ergeben die folgenden Angaben über die Gesellschaften und Organisationen, die bereits aufgelöst sind oder sich in der Auflösung befinden und als reine Vermögensstellen dem Reichsministerium unterstellt werden sollen:
Bis zum 1. Juli werden aufgelöst sein: Der Kriegsausflug für Kaffee, Tee und deren Erzeugnisse und der Kriegsausflug für Getreide. Die Kriegsernährungsgesellschaft hat ihre Tätigkeit zu weit abgeebnet, daß ihre Liquidation in wenigen Monaten beendet sein wird. Die Reichsliste für Gemüse und Obst wird bis zum 1. August ihre berechnende Tätigkeit ganz eingestellt haben, so daß die letzte Abmeldung unter Aufsicht des Reichsministeriums erfolgt. In Verbindung mit dieser Auflösung wird die Einfuhr von frischem Obst sofort freigegeben werden mit Ausnahme von Bananen und Zitrusfrüchten. Die Einfuhr von frischem Gemüse soll spätestens vom 28. Juni ab erfolgen. Ferner ist die beschleunigte Auflösung der Reichsverteilungsstelle für Rohmaterialien und Eisen angeordnet worden. Desgleichen ist angeordnet worden der beschleunigte Abbau des Reichs-Verwaltungsausschusses für die Einfuhr von Nahrungsmitteln, der Verwaltung der Einfuhr von Nahrungsmitteln, deren Zahl zu einem erheblichen Ergebnis entschieden ist für den Abbau aller vom Reichsfinanzministerium gebildeten Organisationen und Gesellschaften. Die Verwaltung von ihnen befindet sich bereits in Liquidation. Weiter die Verwaltung der Reichs-Verwaltung für den Abbau von Nahrungsmitteln im Wasser, im Zusammenhang damit wird der beschleunigte Abbau des Reichsfinanzamtes für Oele und Fette erfolgen.
Die Reichsfinanzministerie ist vollkommen aufgelöst. Die Geschäfte sind von einer besonderen Abteilung der Finanzverwaltung der Reichsregierung übernommen. Im Zusammenhang mit dem Abbau der Finanzverwaltung wird auch auf die Neuverteilung der Kartoffel-Verwaltung verwiesen, bei der eine vollständige Reduzierung der bisherigen Finanzverwaltung eintreten soll. Die Ämter sollen spätestens bis zum 30. Juni ihren Bestand annehmen, sofern sie aufgelöst werden können. Der Abbau von Verwaltungsverträgen erfolgt auf Grund dieser Anweisung.

Die Wahl des Reichspräsidenten

Geht im Oktober?
(Von unserem Sonderberichterstatter)
h. Karlsruhe, 5. Juni.
Die hiesige Presse erzählt aus Berlin, daß in einer mehrheitspolitischen Versammlung in Potsdam mitgeteilt wurde, daß die Wahl des neuen Reichspräsidenten erst in der ersten Oktoberwoche erfolgen werde.

Die zweite Liste der Kriegsverbrecher

(Von unserem Sonderberichterstatter)
h. Genf, 5. Juni.
Aus Paris wird gemeldet, daß der Oberste Rat der Alliierten am heutigen Sonnabend dem deutschen Gesandten die zweite Liste der von Deutschland abgemittelten Kriegsverbrecher übergeben wird.

Frankreich gegen weitere Zugeständnisse

da. Basel, 5. Juni.
Wie aus Paris gemeldet wird, hat die französische Delegation der Wiederaufbaukommission in einer eingehenden, an den Obersten Rat gerichteten Sitzung erklärt, daß weitere Zugeständnisse an Deutschland in der Frage des Wiederaufbaus und der Wiedergewinnung nicht gemacht werden können. In Paris politischer Kreise betrachtet man diese Erklärung als eine bedeutende Einschränkung des Wiederaufbauprogramms der Spaar-Konferenz.

da. Saarbrücken, 5. Juni.
Bei den schon gemeldeten Differenzen in der Grenzfestsetzungskommission für das Saargebiet, die mit dem Internationalen Antrag auf Abberufung des deutschen Delegierten in London geadert haben, ist die Frage des Streites der Vertrag der alliierten Vertreter gemessen, die Stellflächen der Gemeinden Comburg und Webersdorf zum Saarland zu zwingen. Da der Friedensvertrag nur örtliche Grenzregulierungen, nicht Einbeziehung ganzer Länderstrichen in das Saargebiet vorsieht, widerspricht der deutsche Vertreter dieser Ansicht.

da. Konstantinopel, 5. Juni.
Zwei Mitglieder der türkischen Friedensdelegation sind mit dem Friedensvertrag jetzt in Konstantinopel eingetroffen. Wie

der hiesige Korrespondent der „Times“ zu melden weiß, werden am Bräutigamstag mit der Türkei vor der Unterzeichnung einige neue wichtige Änderungen vorgenommen, die sich als unbedingt notwendig erweisen haben. Die diesbezüglichen Wünsche der türkischen Regierung sind bereits dem Obersten Rat zugegangen.

In letzter Stunde

Am Vorabend der Reichstagswahlen wäre es Bürgerpflicht, sich einmal zu überlegen, welche schicksalshäufige Entscheidung dem deutschen Volke bevorsteht. Bei einer gewissenhaften Prüfung der Regierungsmöglichkeiten, mit denen wir seit dem frevelhaftesten Umsturz am November 1918 uns haben abfinden müssen, konnte den gegenwärtigen Leitern der Reichsregierung nur das schärfste Mißtrauen fundgegeben werden. Was man ihnen jetzt zugibt, daß sie eine mit ungeheuren Sozialerträgen belastete Erbschaftsmasse entgegennehmen in Ordnung zu bringen hätten, man mag bei der einzelnen Verjonen den löblichen Willen anerkennen, das getroffene Reichsamt wieder flott zu machen, ihr Schicksal und Rollen, als Gesamtumsatz einer der hundertsten Regierungspolitiker aufgeführt, hat uns in den anderthalb Jahren seit dem Kriegsende nicht vorwärts gebracht, sondern zum mindesten hier in der Verarmung tiefen lassen. Als Hauptgrund ist der bisherigen Macht haben anzugucken, daß sie der inneren Zerfällung in unverantwortlicher Weise Vorlauf geleistet und die bis zum Bürgerkrieg sich steigende Ordnung nicht mit staatsmännlichem Bewußtsein zu meistern vermocht haben. Die Koalitionserklärung hat ein ausgesprochenes Parteiprogramm geformt, das entgegen der Interessen der Arbeitermassen aufgeschritten war und den Boden für die bestellten bürgerlichen Parteien nur ein Windmühlenspiel von Einfluß einräumte. Die Koalitionsparteien lassen jetzt durch ihre Organe einmal über das andere mit einem großen Aufwand an schmerzlichen Darlegungen verfahren, daß ohne ihren Zusammenhalt das Chaos längst hereingebrochen wäre, können aber die Tatsache nicht leugnen, daß diese Auflösung der Reichsregierung des Volkes Interesse geteilt wird. Beweis hierfür ist die erste Phase hundert Mitglieder aus der Deutschen demokratischen Partei, die erstarkende Opposition in der Reihen des Kontrahents und die Abkündigung großer Parteigruppen der Sozialdemokratie durch Bildung linksradikaler sozialistischer Organisationen. Die Gründe für dieses Abbrechen von der Regierungskoalition bezogen übereinstimmend, wie weit die Unzufriedenheit mit dem gegenwärtigen sozialistisch-demokratischen Regierungsbetriebe um sich gegriffen hat. Die Reichstagswahlen werden das schicksalshäufige feststellen.

Die Aussicht, daß die Vorbereitung der Sozialdemokratie durch das Wahlergebnis schlagartig werden konnte, veranlaßt die regierenden Mehrheitssozialisten, alle Machtmittel der Reichsgewalt für die Aufrechterhaltung ihrer politischen Überlegenheit einzusetzen. Um dieses Machtzweckes willen versuchen sie sogar, mit den feindseligen Verbänden in Lager der Unabhängigen eine wirtschaftliche Verknüpfung herbeizuführen, obwohl ihnen von vorher immer wieder die schroffe Weisung zuteil wird, diese Einigung zu den Ecksteinen der bürgerlich-sozialistischen Gesellschaftsordnung müßte den bürgerlichen Wertungen der Sozialdemokratie die Augen heiliglich der Gefahren öffnen, die sie durch ihre willkürliche Unterbindung der sozialistisch geleiteten Koalitionsopposition für die Reichsentwicklung heraufbeschwören. Leider erblidt aber auch die bürgerliche Demokratie ihren Hauptgegner in den rechtsfähigen Parteien, die außerhalb der bisherigen Koalition alle nationalpolitischen Streit des deutschen Bürgertums um sich fassen. Den eigenmächtigen Helfern der sozialistischen Regierung muß daher mit derselben Entschiedenheit bei der Wahl entgegengetreten werden wie den Vorantreibern einer Wirtschaftsverfallung, die den Wiederaufbau unterstellen sollen aufbauenen Kräfte zu befehlen droht. Der Tag der Wahlen soll ein Schlag für alle Verhängnisse werden, die am Volkswohl seit der Umwälzung verübt worden sind, soll zu einer Schicksalstunde sich gestalten, indem er die Parteien der Weichen so stellt, daß sie mit geschwiegenen Nachdruck ihre Forderungen dem Volkstum gegenüber zur Geltung bringen können. Die Reichsparteien hier gerade durch die vortreffliche Auswahl ihrer Kandidaten die Gewähr, daß sie mit allem Ernste entschlossen sind, das deutsche Wirtschafts- und politische Leben einer besseren Zukunft entgegenzuführen.

Deutschnationale Stimmzettel

sind in jeder Menge im Parteibüro — Alte Promenade 10 — zu haben! Bitte alle, die noch nicht im Besitze von Stimmzetteln sind, sich und ihre Bekannten sofort zu versorgen.
Wer am Sonntag fehlt bei der Wahl, ist mitschuldig am Ausgang!

Gefahren der Deutschen Volkspartei

Die Deutsche Volkspartei hat nach zwei Richtungen hin einen **Gegensatz** zur Deutschnationalen Volkspartei aufgestellt: sie nimmt in der **Judenfrage** eine andere Stellung ein als die letztere, und sie bezeichnet sich nicht als **Rechtspartei**, sondern als **Mittelpartei**. Hierin liegen aber auch die Gefahren für die Deutsche Volkspartei.

1. Bezüglich der Judenfrage. Die Deutschnationalen fordern in der Judenfrage zweierlei:

- Beseitigung der Vorherrschaft der Juden in der Politik und im öffentlichen Leben überhaupt;
- Fernhaltung der offiziblen Einmischung.

Ob die Deutsche Volkspartei im neuen Reichstage für die Beseitigung der jüdischen Vorherrschaft mit derselben Entschiedenheit wird eintreten können wie die Deutschnationalen Volkspartei, muß nach ihrer letzten Entwicklung in Zweifel gezogen werden. Denn so sehr der Zuwachs der Deutschen Volkspartei aus den Reihen der Demokraten begrüßt wurde, so hat man dabei doch übersehen, daß gerade hervorragende und einflussreiche Vertreter des Judentums von den Demokraten zur Deutschen Volkspartei übergingen. Da das Judentum nicht nur für kommende börsenfinanzielle Entwicklungen eine feine Bitterung besitzt, sondern auch für politische Umgestaltungen, hat es begleitet das sinkende Schiff der demokratischen Partei verlassen, um sich Einfluß in der Deutschen Volkspartei zu sichern. Die Möglichkeit einer Einflusnahme liegt hier vor, weil die Deutsche Volkspartei bereits führende jüdische Parlamentarier aufzuweisen hatte, z. B. den Geheimrat Niefer, den Vorsitzenden des Landabundes. Inbetracht kommt auch, daß der Vorsitzende der Deutschen Volkspartei, Stresemann, jüdisch verheiratet ist. Wird dieser neue Zuwachs die Politik der Deutschen Volkspartei nicht zugunsten des Judentums zu beeinflussen suchen? Hier liegt die Gefahr von Zugeständnissen an die Juden.

Obwohl die demokratischen Juden im Wirtschaftsleben hartnäckige Individualisten sind, haben sie doch immer der Sozialdemokratie große Zugeständnisse gemacht, nicht nur in der Sozialisierungsfrage, sondern jüdische Finanzmänner brachten große finanzielle Opfer, um sich eine recht jüdenfreundliche Öffentlichkeit zu schaffen. Nun sind viele einflussreiche Juden aus der demokratischen Partei zur Deutschen Volkspartei übergetreten. Wird das in letzterer jetzt sehr stark vertretene Judentum nun nicht auch hier versuchen, die Richtung der Deutschen Volkspartei zu bestimmen, daß die Sozialdemokratie mit ihr zusammengeht, um in dieser die bestehende freundliche Stimmung für die Juden zu erhalten? Hier liegt die Gefahr von Zugeständnissen an sozialdemokratische Forderungen.

2. Bezüglich der Haltung als Mittelpartei. In der Bezeichnung und Betätigung der Deutschen Volkspartei als „Mittelpartei“

liegt für die **Gesamtpolitik** des Deutschen Reiches eine schwere Gefahr. Denn: Die parlamentarische Verfassung, welche wir gegenwärtig haben, kann nur dann gedeihlich wirken, wenn **zwei große Parteien** vorhanden sind, wie in England, eine rechts und eine links. Die eine Partei bildet die Regierung, und die andere Partei steht in der Opposition, d. h. sie kontrolliert die regierende Partei. Wenn sich zwei große Parteien gegenüberstellen, so muß die, welche zurzeit die Herrschaft hat, stets fürchten, bei den nächsten Wahlen entthront zu werden, wenn ihre auswärtige Politik dem Reiche Schaden bringt, wenn sie die Verwaltung schlecht führt, das Wirtschaftsleben zerrüttet, die öffentliche Moral untergräbt usw. Auf diese Weise wird das **Verantwortlichkeitsgefühl** der regierenden Partei geweckt und gestärkt, und den Vorteil davon hat die Allgemeinheit, der Staat im Ganzen. Wenn dagegen eine „Mittelpartei“ vorhanden ist, so behauptet sich die regierende Partei in der Herrschaft, auch wenn diese Herrschaft dem Staatsganzen schädlich ist, einfach dadurch, daß sie mit der „Mittelpartei“ sogenannten **Kern** und **Berührung** treibt, ihr einzelne Posten in der Regierung gibt und deren Kritik dann unterbindet. Im parlamentarischen Deutschland sollten Deutschnationalen und Deutsche Volkspartei stets zusammengehen als große Rechtspartei, denen als große Linkspartei Sozialdemokratie, Demokratie und Zentrum schon bisher gegenüberstanden. Diese Linkspartei regiert gegenwärtig, und zwar wie jedermann weiß, recht schlecht und zum Verderben des Vaterlandes. Aber sie hofft trotzdem, auch nach den Wahlen in der Regierung verbleiben zu können, wenn sie die „Mittelpartei“ zu sich herüberzieht und an der Regierung beteiligt. Da in solcher Regierung Sozialdemokratie, Demokratie und Zentrum aber bei weitem das Übergewicht hätten, würde die Teilnahme der „Mittelpartei“ an dem Kurs der Staatspolitik wenig oder nichts ändern. Alles würde im wesentlichen so bleiben, wie es jetzt ist, nämlich schlecht. Eine „Mittelpartei“ würde im parlamentarischen Staat die verderblichen Zustände verewigen. Allein ihr Vorhandensein bewirkt, daß sich das Verantwortlichkeitsgefühl der regierenden Partei nicht regt: diese kann sich ja durch „Zugeständnisse“ in der Herrschaft erhalten. Diese Gefahr ist in der Deutschen Volkspartei um so größer, als der starke jüdische Zuwachs derselben von vornherein danach trachtet wird, die Brücken zu den Rassegossen in der Demokratie und Sozialdemokratie nicht abzurechen.

Wenn die hier geschilderten Gefahren nicht eintreten sollen, dann muß vor allem die **Deutschnationalen Volkspartei** gestärkt aus dem Wahlkampf hervorgehen. Nur dann wird die **Deutsche Volkspartei** nicht den Versuchungen erliegen, die ihr von links her sowohl durch den starken jüdischen Zuwachs, wie durch ihre Bezeichnung als „Mittelpartei“ drohen. Dann wird es möglich sein, die beiden getrennt marschierenden Parteien zu vereintem Schlagen der internationalen Wahngelbe als große Rechtspartei zusammenzubalten. Bei aller Bekundung der Hochschätzung für die maßgebenden Politiker der Deutschen Volkspartei muß man doch aus ganz objektiven Erwägungen heraus den **Deutschnationalen** einen noch größeren Erfolg als den **Deutschliberalen** (wie sich die Deutsche Volkspartei neuerdings nennt) wünschen. — Die Bezeichnung „**Deutschliberale Volkspartei**“ könnte den Eindruck erwecken, als ob in der **Deutschnationalen Volkspartei** keine liberalen Elemente enthalten wären, was aber ganz falsch sein würde. Noch törichter ist es, von der **Deutschnationalen Volkspartei** als einer „**Zunkerpartei**“ zu sprechen. Es soll nichts dagegen gesagt werden, daß in letzter Zeit gerade mehrere „**Zunker**“ zur Deutschen Volkspartei übergetreten sind. Entscheidend ist allein, das $\frac{2}{3}$ aller Mitglieder der **Deutschnationalen Volkspartei** westlich der Elbe und in Süddeutschland wohnen. Letztere hat Angehörige aus ganz verschiedenen alten Parteien in sich vereinigt. Nicht bloß frühere Nationalliberale in größter Zahl, sondern auch frühere Freisinnige, Zentrumsmitglieder, sogar ehemalige Sozialdemokraten sind in ihr mit früheren Konservativen vereinigt. Alle werden durch den nationalen Gedanken zusammengeschlossen, der in ihr mit größter Energie erfaßt und vertreten wird. Alle Bestrebungen der **Deutschnationalen Volkspartei** gruppieren sich um den Mittelpunkt der Pflege des deutschen Volkstums. Von hier aus ergibt sich ihr großer Gegensatz zu den Linksparteien, deren beherrschende Partei die Sozialdemokratie ist (die Demokratie ist nur ihr Anhängsel). Die Sozialdemokratie insbesondere hat sich nicht die Pflege des einheitlichen deutschen Volkstums zur Aufgabe gesetzt, sondern die Förderung einer einseitigen Klassenherrschaft, und sie huldigt internationalen, nicht nationalen Idealen. Darum muß dieser großen Linkspartei eine große Rechtspartei entgegengestellt werden, als deren Kern nur die **Deutschnationalen Volkspartei** gelten kann.

Darum muß die **Deutschnationalen Volkspartei** am 6. Juni die große Mehrzahl aller nationalen Stimmen erhalten, und überall in Stadt und Land muß im Interesse der Gesamtheit die Parole ausgegeben werden:

Wählt deutschnational, wählt Liste Hemeter-Leopold!

Halle und Umgebung

Vor der Entscheidung

Halle 5. Juni.

Selt haben sich die Wähler im den deutschen Landen, je es mit ganz besonderer Schärfe in den Mauern unserer alten Saalestadt entzündet. Er wurde geführt in der Presse, er wurde geführt in Versammlungen, er wird noch heute, am Vorabend der Entscheidungsdämmerung, mit unermüdbarer, ja mit erhöhter Kraft fortgeführt. Käufer, Verkäufer, Rotenkapitälde sind überfüllt mit Wahlfragen, in allen Straßen und Gassen der Stadt werden zu jeder Zeit und nach jeder Stunde, die die Straßen säulen sich überleben mit Anführern der verschiedenen Parteien. Manche — zu ihnen gehört, wie nicht anders zu erwarten, auch die demokratische Partei — sehen schon kein Vertrauen mehr in die Zukunft des gedruckten Wortes und machen durch Bänkelsänger, Sprachbänder, d. h. sie sehen gegen die nationalen Parteien. So prangt fast gestern an den Kirchhöfen ein riesiger Plakat, das Herrn von Steuberg und Dr. Stresemann darstellt, wie sie sich vor ihrem gemeinsamen Gange, der „reaktionären Ein- und Verkaufsgesellschaft“ — wußt eines „N. Dornbüschel“ — begrüßen mit den Worten: „Wir bleiben die Alten.“ Darunter ist ein Versteck zu lesen des Inhalts, daß die Deutschnationale und Deutsche Volkspartei nach der Wahl noch alle „reaktionäre“ Politik treiben und unliebsame Elemente „herauszuschmeißen“ würden. Es muß wörtlich abgelesen sein um Ansehen und Selbstvertrauen einer Partei, wenn sie zu derartigen geschmacklosen, an ein Kopfscherbe erinnernden „Kampff“ mittels Zunftlicht nehmen muß, die höchstens auf sinnliche, politisch unzureichende Gemütsbildung machen können.

Der Aufmarsch der Armeen für die Entscheidungsdämmerung ist erfolgt. Sieben Armeen, d. h. sieben Wahlvorschlüsse sind in unserem Wahlkreis aufgestellt worden. Auf dem äußersten rechten Flügel steht die Deutschnationale Volkspartei. Ungefährlich und mit reinem Wappenschild ist sie aus dem Trug, daß und Hinterlist gegen sie geführt worden sind, hervorgegangen, mit folger Überdick nimmt sie die Entscheidungsdämmerung an. An ihrer Spitze stehen Männer aus allen Schichten und Ständen, die das Wohl des deutschen Volkes wollen, und aus ihrer Mitte werden Führer und Männer in ihrem Heidegang entsandt werden, die unser Volk aus der Schmach und aus dem Elend mit höherem Gange herausführen können und werden, die Verständnis und Erfahrung besitzen in der Lösung wirtschaftlicher und sozialer Fragen, die das Vaterland über die Partei stellen, die nach bestem Wissen und Gewissen ungenügend ihre Kräfte dem inneren und äußeren Wählerausgang Deutschlands leisten und als unerschöpfliche Beihilfe zu diesem gewaltigen stolzen Werke die Wiederherstellung des nationalen Bewusstseins, des nationalen Stolzes und des nationalen Zusammengehörigkeitsgefühls im deutschen Volk fordern und fördern werden, die den Glauben an sich und an ihre Volksgenossen — trotz aller gegnerischen Anführer — sowie an die alten deutschen Tugenden, Gotterbarmen, Treue, Tapferkeit, Wahrheitsliebe und Keuschenhaftigkeit, noch nicht verloren haben.

„Nichts gelernt und nichts vergessen.“ — dieses Wort wird gar oft den Deutschnationalen vorgelesen. Mit Unrecht! Sie brauchen wahrlich nicht erst zu lernen und noch weniger erst besitz zu werden über die wirtschaftlichen und sozialen Forderungen der Gegenwart. Sie haben vielmehr nach dieser Richtung hin von jeder Art alle Verufe und Volkswörter ein warmes Interesse bezeugt, ohne freilich dabei das Gesamtwohl des Vaterlandes aus dem Auge zu verlieren. Eine Sache ist allerdings nicht vergessen, das ist die Erinnerung an die große Vergangenheit des deutschen Volkes, mit der die Monarchie, ein starkes Gewand, eine gleichwertige Außenpolitik und ein unbeflecktes Bewußtsein untrennbar verbunden waren und auch in Zukunft verbunden sein werden, wenn Deutschlands Name jemals wieder in der Weltgeschichte seinen guten Klang erhalten soll.

Der morgige Sonntag *stehet über die Zukunft des deutschen Volkes. Wer da will, daß es die abschließende, daß der Ehr- und Wohlgehalt, auf die es die Demokraten und Sozialdemokraten seit jenem 9. November geführt haben, verlossen und wieder zu lichten Höhen emporgeführt werden soll, der gebe morgen seine Stimme ab für die Deutschnationale Volkspartei, der wäge sie die alte Demokratie.

Die Handwerker zur Reichstagswahl

„Recht Stimme der Deutschnationalen Volkspartei!“
In „Mars-la-Tour“ fand am Freitagabend eine farbenreiche allgemeine Handwerker-Versammlung statt, in der noch einmal unbedingt zu den Entscheidungsfragen Stellung genommen wurde. Zunächst hielt Dr. Wischniowski einen kurzen Vortrag über „Das Ziel der Mittelstands-Partei“. Redner führte aus, daß man im Mittelstand als einen gewissen Wählerblock bezeichnen könne, in dem kein und kein einzelner Einzelner, die seinen wirtschaftlich sehr verschiedenen, vorkommlichen-fremden Bedeutung unbedingt erhalten und gefördert werden muß. Die Bestimmungen der Sozialdemokratie gehen dahin, den Mittelstand und damit den Handwerkerstand zu erschöpfen; deshalb haben die Handwerker alle Ursache, bei der bevorstehenden Wahl sich die Partei genau anzusehen und nur denjenigen Kandidaten ihre Stimme zu geben, die den Handwerkerstand nicht furchend beiseite zu erobern wollen, sondern die seine wichtige selbständige Erhaltung und Förderung auf die Programmschritte haben. Seit das Handwerk mehr als bisher erstickt, so muß es sich zusammen schließen, was am besten auf gesellschaftlicher Grundlage erfolgt, wie es die Landwirte getan haben. Redner hob hierauf hervor, was die einzelnen Parteien bisher für das Handwerk geschaffen bzw. nicht geschaffen haben. Darunter war zu erwähnen, daß Sozialdemokraten und Demokraten den berechtigten Forderungen des Mittelstandes kein Verständnis entgegenbrachten. Die Deutschnationale Volkspartei hat auf ihre Bitte zur Reichstagswahl für Arbeiter und Handwerker ausnahmsweise einen Kandidaten in die Reichstagskammer aller deutschen Stände ins Parlament zu wählen. Von den

Kandidaten des Handwerks wurde verlangt, daß eine fähige Bekämpfung des Scheiters erfolge, daß die Arbeit des Handwerkers viel mehr als bisher berücksichtigt wird. Weiter wird verlangt: Befreiung der Handwerker vom Steuerzwang gegenüber dem Handwerkerstand, Befreiung des unlauteren Wettbewerbs und der Abzahlungsgeschäfte. Vorgehen gegen das Geschäftszwangsgewehr, Erhaltung, Förderung gegen die Konkurrenz, Erhaltung des Berufsstandes, Erhaltung der unverletzlichen Steuerkraft, gegen das übernehmende Mandat- und Geulergewerbe. Eine Einschränkung der Filialbetriebe muß gefordert werden, ferner, daß keine Handwerker an unbesetzten Stellen erfordern, daß dagegen dem Handwerker ein geübter Nachfolger im Falle ausgehen wird. Weiter wird verlangt, daß die Wahl feil sein. Es sind weder Punkte von reichlich noch wenig zu fürchten, wenn wir einen gesunden Mittelstand haben.

In der 2. Abrede kam die von einem Redner durchgeführte einseitige Zustimmung zu den Forderungen des Vortragenden zum Ausdruck. Herr Müller führte aus, daß das Handwerk eine wichtige Aufgabe hat und daß die Handwerker eine einseitige Zustimmung zu den Forderungen des Vortragenden nicht geben können. Er erklärte, daß die Handwerker eine einseitige Zustimmung zu den Forderungen des Vortragenden nicht geben können, da sie eine unangenehme Entscheidung. Der Staat solle für seine Beamten und Arbeiter, aber nicht für das Handwerk, trotzdem seine Selbständigkeit eben so zu brechen sei wie die der Beamten und Arbeiter. Der Handwerkerstand müsse sich seines Rechte bewußt sein und nicht sich in die Hand des Staates werfen. Er forderte zum Beitritt in den Bund der Handwerker auf und brachte ein Schreiben des Hauptverbandes dieser Vereinigung zur Vorlesung, in dem die Mitglieder des Bundes zur Wahl der Kandidaten der Deutschnationalen Volkspartei aufgefordert werden. Der Staatsvertreter, ein ausführender Stelle stehen haben. — Der Antrag erklärte sich nicht für die Kandidaten, weil es dem Handwerker früher nicht besser als heute ergangen ist. Er empfahl, eine Mittelstandspartei zu bilden, in der die Handwerker eine absolute feste Verbindung in der Verwaltung. Obermeister Erndt stellte dem so oft beschworenen Geist von Weimar den Geist des Handwerkers entgegen. Arbeit ist des Bürgers Riech. Gegen ihn der „Mittelstand“. In dieser Weise wurde er sichergestellt, wenn eine Partei mit dem Handwerker zusammengeht. Die Kandidaten haben für das Handwerk ein etwas getan. Daß von der Demokratischen Partei im allgemeinen Wahlkampf viel Schmalz getrieben wurde, ist Tatsache. Obermeister Erndt ist mit der Forderung, daß Handwerker unter den Wählergruppen dieser Partei gefaßt werden. Bei zwei Namen ist diese Manipulation bisher einmündig feststellbar. — Rede Stimme des Handwerkers über die Reichstagswahl muß die Deutschnationale Volkspartei berücksichtigen. Die Kandidaten müssen aber seine Bedenken ernst berücksichtigen. — Herr Zwick wies auf die Erziehung des Handwerkers zum Staatsbürger hin, wozu die Vermehrung, die sich als eine materielle Umgebung für die Handwerkerpartei geschehen, geschlossen wurde.

Zur Beachtung am Wahltag

Wie nach untere Seite nochmals darauf aufmerksam, daß sie sich zum Wahltag mit einer Legitimation versehen. Als Legitimation gelten der Teuregretel, Militärpapiere, Wohnungsscheine und Studentenzertifikate.

Im unruhige Gänge sich zu erwarten. Hegt es im Interesse der Wähler, sich genau nach dem Wahlplan zu erkundigen. (Siehe unsere Nummer 222 vom 29. Mai).

Redner wies darauf hin, daß alle wahlberechtigten Angehörigen seiner Familie ihre Wahlbriefe ausgeben. Die Wahlbriefe sind am 1. Juni abzugeben und bis 11 Uhr abgegeben. Es empfiehlt sich auch im Interesse der Wähler, möglichst früh zu wählen.

Wähler, denen ein Wahlbrief erteilt worden ist, die wieder Erwarten die beschriebene Weise nicht antreten können, über den Verlust der Briefe wieder Briefe zurückgeschickt sein, können auf Grund des Wahlgesetzes hier ihre Stimme abgeben, obwohl sie in der Wahlbriefe getrieben werden sind.

Vortragskalender des Deutschnationalen Volksvereins

Halle und Umkreis.

Am Donnerstag, den 10. Juni, abends um 8 Uhr im Walfallen-Theater: Deutscher Abend vom Donnerstag! Mit 4000 Teilnehmer. Für Wahlbesitzer freier Eintritt. Eintritt 60 Pf. und 4 Mark.

Karten: Alle Bromende 10 bei Rippert, Große Steinstraße 75 und in der „Halleischen Zeitung“, Leipziger Str. 61/62.

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle

— Städtischer Verkauf von Weizenmehl an Hausfrauen mit gleich unänderlichen Lebensmittelscheine in der Zeitschule am Montag, den 7. Juni. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der gleich unänderlichen Lebensmittelscheine mit den Nummern 5001—6000 nachmittags von 2—6 Uhr. Für jede zum Haushalt gehörige Person wird gegen Vorlage des Lebensmittelscheines ¼ Pfund Weizenmehl zum Preise von 70 Pf. abgegeben.

— Städtischer Verkauf von Reis in der Zeitschule am Montag, den 7. Juni. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelscheine mit den Nummern 5001—6000 nachmittags von 2—6 Uhr. Es kann an jede Person eines Haushaltes ¼ Pfund Reis zum Preise von 850 Pf. abgegeben werden. Der Lebensmittelschein ist vorzulegen.

— Städtischer Verkauf von Käse in der Zeitschule am Montag, den 7. Juni. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelscheine mit den Nummern 6501—6700 vormittags von 8—12 Uhr und die Inhaber der Nummern 6701—6800 nachmittags von 2—6 Uhr. Es werden an jede Person eines Haushaltes 70 Gramm zum Preise von 60 Pf. abgegeben. Der Lebensmittelschein ist vorzulegen.

Die Ausgab- und Zufuhrkarten für den Monat Juni finden in der Woche vom 7.—12. Juni zugleich mit der Ausgabe der Brotmarken in den städtischen Warenausgabestellen statt. Die Brotmarken sind bei Empfang nachzugeben und in der betreffenden Woche abzugeben. Eine Nachlieferung der in der vorerwähnten Zeit nicht ernummenen Marken kann nicht stattfinden. Es wird darauf hingewiesen, daß die Zufuhrkarten mit dem Gemeindestempel versehen sind. Die Verbrauchsmenge ist für den Monat Juni auf 625 Gramm festgesetzt.

— Die Inhaber von Käse- und Konfitieren sowie Süßwarenvertrieben werden hierdurch aufgefordert, die für den Monat Juni gültigen Zufuhrkarten und zwar die 7. Juni, diejenigen mit den Anfangsbuchstaben: S—M am Montag, den 7. Juni, diejenigen mit den Anfangsbuchstaben: N—Q am Mittwoch, den 8. Juni und diejenigen mit den Anfangsbuchstaben: S—Z am Donnerstag, den 10. Juni, vormittags von 8—12 Uhr im Stadtkaufmannshaus, Markt 22, abzugeben. Es wird darauf hingewiesen, daß die Zufuhrkarten den Vermerk „Betriebsmarke“ und „Nicht übertragbar“ tragen und auf der Rückseite mit dem Gemeindestempel versehen sind. Am Dienstag, den 8. Juni findet die Ausgabe der Zufuhrkarten statt. Die Karten sind mit der Gemeinde- oder Betriebsmarke versehen zu sein. Die Karten sind in den Verkaufsstellen für Sozialeinzelverkauf zu erhalten.

— Der Deutsch-kanalische Volksbund in Verbindung mit dem Brandenburger-kanalische getrieben abends 8 Uhr im Vereinslokal der Kaufmannschaft eine öffentliche Versammlung in welcher Herr Fritz Götze über die Frage referierte: „Wie wäble ich als wahlberechtigter Wähler im Reichstag.“ Es war wohlwollend, diese Frage ermahnt er nicht rein politisch, sondern vom evangelisch-Christlichen Standpunkt aus, was zu tun, wenn der Wähler die Verantwortung seiner politischen und beruflichen Entscheidungen auf seinen Gott mache. Herr Götze, der die Vermehrung der eigenen Partei als Zweck feststellte, daß es unter Christen möglich ist, seine gemeinsame politische Anschauungen in ruhiger und sachlicher Weise zu behandeln und anzuerkennen. Die Wähler sollen die politischen Götze-Gesellschaft. Müller, Stadtrat, Wismar, Sommer. Man war sich einig darin, daß jeder Christ, der seinen Beruf wahrnimmt, sich, und auch eine Partei wählen müsse.

— Herr Dr. W. Riede 7. Gelesen wurde zu Dresden bei der früheren Regierungspräsidenten von Wetzlar, die Wähler der Halle im 74. Lebensjahr. Die Besetzung erfolgt in der Halle im 74. Lebensjahr.

— Landesverin für Volkshilfe. Gestern Abend sprach im Provinzialparlament Professor Dr. G. Schneider über die Bedeutung der Reichsgesetzgebung. Die Reichsgesetzgebung ist ursprünglich als einseitige Entscheidung der Reichsgesetzgebung gedacht, obwohl später Änderungen die ältesten Spuren unserer Altpolitik aufweisen. Es ist, und ist wenig verändert, die Form noch heute im Reichsgesetzgebung. Es ist, und ist wenig verändert, die Form noch heute im Reichsgesetzgebung. Es ist, und ist wenig verändert, die Form noch heute im Reichsgesetzgebung.

— Die Deutschnationale Volkspartei. Gestern Abend sprach im Provinzialparlament Professor Dr. G. Schneider über die Bedeutung der Reichsgesetzgebung. Die Reichsgesetzgebung ist ursprünglich als einseitige Entscheidung der Reichsgesetzgebung gedacht, obwohl später Änderungen die ältesten Spuren unserer Altpolitik aufweisen. Es ist, und ist wenig verändert, die Form noch heute im Reichsgesetzgebung.

— Die Deutschnationale Volkspartei. Gestern Abend sprach im Provinzialparlament Professor Dr. G. Schneider über die Bedeutung der Reichsgesetzgebung. Die Reichsgesetzgebung ist ursprünglich als einseitige Entscheidung der Reichsgesetzgebung gedacht, obwohl später Änderungen die ältesten Spuren unserer Altpolitik aufweisen. Es ist, und ist wenig verändert, die Form noch heute im Reichsgesetzgebung.

— Die Deutschnationale Volkspartei. Gestern Abend sprach im Provinzialparlament Professor Dr. G. Schneider über die Bedeutung der Reichsgesetzgebung. Die Reichsgesetzgebung ist ursprünglich als einseitige Entscheidung der Reichsgesetzgebung gedacht, obwohl später Änderungen die ältesten Spuren unserer Altpolitik aufweisen. Es ist, und ist wenig verändert, die Form noch heute im Reichsgesetzgebung.

— Die Deutschnationale Volkspartei. Gestern Abend sprach im Provinzialparlament Professor Dr. G. Schneider über die Bedeutung der Reichsgesetzgebung. Die Reichsgesetzgebung ist ursprünglich als einseitige Entscheidung der Reichsgesetzgebung gedacht, obwohl später Änderungen die ältesten Spuren unserer Altpolitik aufweisen. Es ist, und ist wenig verändert, die Form noch heute im Reichsgesetzgebung.

— Die Deutschnationale Volkspartei. Gestern Abend sprach im Provinzialparlament Professor Dr. G. Schneider über die Bedeutung der Reichsgesetzgebung. Die Reichsgesetzgebung ist ursprünglich als einseitige Entscheidung der Reichsgesetzgebung gedacht, obwohl später Änderungen die ältesten Spuren unserer Altpolitik aufweisen. Es ist, und ist wenig verändert, die Form noch heute im Reichsgesetzgebung.

— Die Deutschnationale Volkspartei. Gestern Abend sprach im Provinzialparlament Professor Dr. G. Schneider über die Bedeutung der Reichsgesetzgebung. Die Reichsgesetzgebung ist ursprünglich als einseitige Entscheidung der Reichsgesetzgebung gedacht, obwohl später Änderungen die ältesten Spuren unserer Altpolitik aufweisen. Es ist, und ist wenig verändert, die Form noch heute im Reichsgesetzgebung.

— Die Deutschnationale Volkspartei. Gestern Abend sprach im Provinzialparlament Professor Dr. G. Schneider über die Bedeutung der Reichsgesetzgebung. Die Reichsgesetzgebung ist ursprünglich als einseitige Entscheidung der Reichsgesetzgebung gedacht, obwohl später Änderungen die ältesten Spuren unserer Altpolitik aufweisen. Es ist, und ist wenig verändert, die Form noch heute im Reichsgesetzgebung.

— Die Deutschnationale Volkspartei. Gestern Abend sprach im Provinzialparlament Professor Dr. G. Schneider über die Bedeutung der Reichsgesetzgebung. Die Reichsgesetzgebung ist ursprünglich als einseitige Entscheidung der Reichsgesetzgebung gedacht, obwohl später Änderungen die ältesten Spuren unserer Altpolitik aufweisen. Es ist, und ist wenig verändert, die Form noch heute im Reichsgesetzgebung.

— Die Deutschnationale Volkspartei. Gestern Abend sprach im Provinzialparlament Professor Dr. G. Schneider über die Bedeutung der Reichsgesetzgebung. Die Reichsgesetzgebung ist ursprünglich als einseitige Entscheidung der Reichsgesetzgebung gedacht, obwohl später Änderungen die ältesten Spuren unserer Altpolitik aufweisen. Es ist, und ist wenig verändert, die Form noch heute im Reichsgesetzgebung.

— Die Deutschnationale Volkspartei. Gestern Abend sprach im Provinzialparlament Professor Dr. G. Schneider über die Bedeutung der Reichsgesetzgebung. Die Reichsgesetzgebung ist ursprünglich als einseitige Entscheidung der Reichsgesetzgebung gedacht, obwohl später Änderungen die ältesten Spuren unserer Altpolitik aufweisen. Es ist, und ist wenig verändert, die Form noch heute im Reichsgesetzgebung.

— Die Deutschnationale Volkspartei. Gestern Abend sprach im Provinzialparlament Professor Dr. G. Schneider über die Bedeutung der Reichsgesetzgebung. Die Reichsgesetzgebung ist ursprünglich als einseitige Entscheidung der Reichsgesetzgebung gedacht, obwohl später Änderungen die ältesten Spuren unserer Altpolitik aufweisen. Es ist, und ist wenig verändert, die Form noch heute im Reichsgesetzgebung.

— Die Deutschnationale Volkspartei. Gestern Abend sprach im Provinzialparlament Professor Dr. G. Schneider über die Bedeutung der Reichsgesetzgebung. Die Reichsgesetzgebung ist ursprünglich als einseitige Entscheidung der Reichsgesetzgebung gedacht, obwohl später Änderungen die ältesten Spuren unserer Altpolitik aufweisen. Es ist, und ist wenig verändert, die Form noch heute im Reichsgesetzgebung.

— Die Deutschnationale Volkspartei. Gestern Abend sprach im Provinzialparlament Professor Dr. G. Schneider über die Bedeutung der Reichsgesetzgebung. Die Reichsgesetzgebung ist ursprünglich als einseitige Entscheidung der Reichsgesetzgebung gedacht, obwohl später Änderungen die ältesten Spuren unserer Altpolitik aufweisen. Es ist, und ist wenig verändert, die Form noch heute im Reichsgesetzgebung.

— Die Deutschnationale Volkspartei. Gestern Abend sprach im Provinzialparlament Professor Dr. G. Schneider über die Bedeutung der Reichsgesetzgebung. Die Reichsgesetzgebung ist ursprünglich als einseitige Entscheidung der Reichsgesetzgebung gedacht, obwohl später Änderungen die ältesten Spuren unserer Altpolitik aufweisen. Es ist, und ist wenig verändert, die Form noch heute im Reichsgesetzgebung.

— Die Deutschnationale Volkspartei. Gestern Abend sprach im Provinzialparlament Professor Dr. G. Schneider über die Bedeutung der Reichsgesetzgebung. Die Reichsgesetzgebung ist ursprünglich als einseitige Entscheidung der Reichsgesetzgebung gedacht, obwohl später Änderungen die ältesten Spuren unserer Altpolitik aufweisen. Es ist, und ist wenig verändert, die Form noch heute im Reichsgesetzgebung.

— Die Deutschnationale Volkspartei. Gestern Abend sprach im Provinzialparlament Professor Dr. G. Schneider über die Bedeutung der Reichsgesetzgebung. Die Reichsgesetzgebung ist ursprünglich als einseitige Entscheidung der Reichsgesetzgebung gedacht, obwohl später Änderungen die ältesten Spuren unserer Altpolitik aufweisen. Es ist, und ist wenig verändert, die Form noch heute im Reichsgesetzgebung.

— Die Deutschnationale Volkspartei. Gestern Abend sprach im Provinzialparlament Professor Dr. G. Schneider über die Bedeutung der Reichsgesetzgebung. Die Reichsgesetzgebung ist ursprünglich als einseitige Entscheidung der Reichsgesetzgebung gedacht, obwohl später Änderungen die ältesten Spuren unserer Altpolitik aufweisen. Es ist, und ist wenig verändert, die Form noch heute im Reichsgesetzgebung.

— Die Deutschnationale Volkspartei. Gestern Abend sprach im Provinzialparlament Professor Dr. G. Schneider über die Bedeutung der Reichsgesetzgebung. Die Reichsgesetzgebung ist ursprünglich als einseitige Entscheidung der Reichsgesetzgebung gedacht, obwohl später Änderungen die ältesten Spuren unserer Altpolitik aufweisen. Es ist, und ist wenig verändert, die Form noch heute im Reichsgesetzgebung.

— Die Deutschnationale Volkspartei. Gestern Abend sprach im Provinzialparlament Professor Dr. G. Schneider über die Bedeutung der Reichsgesetzgebung. Die Reichsgesetzgebung ist ursprünglich als einseitige Entscheidung der Reichsgesetzgebung gedacht, obwohl später Änderungen die ältesten Spuren unserer Altpolitik aufweisen. Es ist, und ist wenig verändert, die Form noch heute im Reichsgesetzgebung.

Friede = Freiheit = Brot

versprochen uns die jetzt Regierenden (Sozialisten, Demokraten, Zentrum). Aderthals Jahre warteten wir. Was griff Platz?

Zwietracht, Zwang, Not!

Wollt Ihr Besserung, so wählt die Partei der Tat!

Wählt Deutschnational! Liste Hemeter-Leopold!

Recht, Ordnung, Glauben

sind die Grundlagen des inneren Friedens und des wahren Fortschritts.

Jedem das Seine,

dieser Grundsatz der Gerechtigkeit kann allein die Rettung bringen; ihn vertritt
die Deutschnationale Volkspartei.

Ein deutscher Dichter sagt:

„Es gibt eine Horde im deutschen Volk,
die wollen zum Volk nicht gehören.
Sie sind auch nur die Tropfen Gift,
die uns im Blute gären.“

Und weil der lebenskräftige Leib
sie auszuscheiden trachtet,
so hassen sie nach Vermögen ihn
und hätten ihn gern verachtet.

Und was für Zeichen am Himmel stehn,
Licht oder Wetterwolke,
sie gehen mit dem Böbel war,
doch nimmer mit dem Volke.“

(Theodor Storm.)

Prüfet vor Abgabe Eurer Stimmen, wo werden völkische, wo
undeutsche Belange gepflegt, dann wird Euch die Wahl nicht schwer.

Wählt Deutschnational!
Wählt Liste Hemeter-Leopold!

Oberschlesier, Ost- und Westpreussen,

beachtet den Ostmarkenfilm im

C.T.-Lichtspielhause, Gr. Ulrichstr. 51, vom 4.-10. Juni.

Schwester! Hebammen! Laborantinnen!

Auf das engste ist euer Beruf mit der Wohlfahrt und dem Gedeihen des deutschen Volkes verknüpft! Treue, selbstlose Arbeit wirken im Dienst einer Bevölkerungspolitik, feierreiche Aufklärungsarbeit in Fragen der Volksgesundheit muß in besonders hohem Maße in den wichtigen Berufen herrschen, denen ihr euch gewidmet habt! Die deutschnationale Volkspartei erkennt in besonders hohem Maße die Wichtigkeit der Bevölkerungspolitik an, der Fragen, die den Schutz der Volksgesundheit und des Geburtenreichtums betreffen. Sie tritt demnach auch nachdrücklich für die vertiefte und erweiterte Ausbildung der Angehörigen dieser Berufe ein, für ihre wirtschaftliche Sicherstellung, für ein zeitgemäßes Hebammengesetz und den Schutz der Schweferschaft. Die berufstätigen Frauen, deren Arbeit mit dem Familien- und Volkswohl eng verknüpft ist, sind der besonderen Förderung in der deutschnationalen Volkspartei sicher!

Der Geist aber, von dem eure Arbeit getragen wird und durch den allein unser Volk wieder hochkommen kann, der Geist der Religion, der opferwilligen Nächstenliebe, der Pflichtenfüllung und Ordnung, kann nur in einem nationalen Staat gedeihen, in dem nicht Klassenhaß und allgemeine Zerrüttung herrscht!

Darum wählt deutschnational!

Spieleszimmer
Horrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen und
einzelne Möbel jeder
Art
empfehl in grosser
Auswahl

G. Schaible
Möbelfabrik
Gr. Märkerstr. 26
am Ratskeller.

Lehrer Obst's Kerntee
eine Weisheit für Haus
und Familie bei Nervens-
Beschwerden, Schlaflosig-
keit, Kopfschmerzen, um-
von besserer Wirkung
angl. Bitter-Schokolade
vorhanden. Probe für
1 Woche 4 Mk., Monats-
Stange 15 Mk. Ausser-
dem herrenlos. Scherer
Obst's Vitamins, Vitalein,
Blutreinigung, Blutreinigung,
Darms, Bienen, Senften,
Derm., Gals, Camorin,
Kungen, Heber, Magen,
Nier., Nieren, Wasser-
lösliche Ze u. a. m. Ge-
nauere Angabe erfordert.
H. Obst, Heber,
Serrmannsplatz Nr. 688
bei Breslau.

Allgemeine Ortskrankenkasse des Gaalkreises zu Halle.

Sämtliche Ärzte unserer Kasse stellen am 7. d. Mts. ihre Tätigkeit für Rechnung der Kasse ein und werden die Versicherten nur noch gegen sofortige Bezahlung behandeln. Das Honorar wird nach den niedrigsten Sätzen der vom k. k. Reichsverband aufgestellten Gebührenordnung zuzüglich 50 Prozent Zuschlag berechnet werden. Um die Kasse vor einer übermäßigen Belastung zu schützen, werden die Mitglieder gebeten, ärztliche Hilfe nur in dringenden Fällen in Anspruch zu nehmen. Soweit sie hierfür sofort Zahlung leisten müssen, wird die Erstattung des vorausgelegten Betrages gegen Vorlegung einer spezifizierten Rechnung oder Quittung durch die zuständige Zahlstelle erfolgen.

Ärzte werden wahrscheinlich auf Privatbesuchen der Ärzte, nicht auf Kassenbesuchen, verordnet werden. Die Herren Apotheker werden daher gebeten, die so verordneten Arzneien für Rechnung der Kasse abzugeben, wenn entweder das Rezept mit einem begläubigten Vermerk des Ortskassenarztes der Zahlstelle bezw. mit dem Kassenstempel versehen ist, oder mit dem Rezept zugleich der Krankenschein oder die Mitgliedskarte des Mitgliedes in der Apotheke vorgelegt wird.

Arbeitsunfähige Erkrankte haben sich nach wie vor alsbald nach Beginn der Arbeitsunfähigkeit bei der zuständigen Zahlstelle zu melden. Deren Arbeitgeber bitten wir, den arbeitsunfähigen Erkrankten am Schluß jeder Woche oder bei Wiederaufnahme der Arbeit eine Bescheinigung darüber auszustellen, daß und wie lange sie ihrer Berufsarbeit nicht nachgegangen sind.

Die Durchführung einer Anordnung nach § 370 R.D.O. bleibt vorbehalten.

Halle, den 4. Juni 1920.

Der Vorstand.

O. Keltch, Vorsitzender.

Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen
Halle a. S., Martinsberg 10 Magdeburg, Kaiserstr. 22

An- und Verkauf von Wertpapieren
Verwahrung und Verwaltung
Amtliche Hinterlegungsstelle.

Atrenommierter
Möbel-Fabrik
G. Hauptmann
Kl. Ulrichstr. 56a u. b.
Beste Kopialität!
Beste Anlage!

Bügel-Anstalt „Eppre“.
Sämtliche Garderobe wird gewaschen, umgearbeitet, ausgebügelt, gebügelt.
Ergleichheit: **Runkelbrotel.** Alter Markt 30, Laden.

Ein billiges Korsett
nach Maß
fertigen wir aus jedem zugegebenen Stoff od. Wäsche-
stück. Garant. bester Sitz.
Fertige Korsetts
= besonders billig. =
Werkstätten mod. Maßkorsetts.
Toska Gunkel,
16 nur Markt 16
neben der Hirsch-Apotheke.
Filialen in vielen Großstädten.

Der Kampf um Hithabu
Ein Heldengedicht aus deutscher Vorzeit
von Friedrich Quast.
Zweifarbenband mit einer Kunstdruckbeilage. Preis 4 Mk.
Zu beziehen durch jede bessere Buchhandlung sowie den
Verlag Otto Thiele
Telephon 7801. Halle-Goale Leipzigerstr. 61/62.

Alte Gebisse
auch zerbrochene, kaufe
Montag, den 7. Juni, 9-5 Uhr
Weissenfels Hotel
Kührens d. selbst. Laboratorium Kretzer, Schwerin i. M.

Aufruhr!
Plünderung!

Versicher.-Schutz
Sofort. Deckung gegen
mässige Prämien.
Gen.-Ag. **Willy Grupe,**
Kaiserstr. 23 pt.
Tel. 5622.
Auch Sonntag Dienst. ::

Das neue Tumultschadengesetz
gewährt
nur Unbemittelten Schadenersatz
und verweist Bemittelte auf Selbstschutz durch
Abschluss von Anfuhr-Versicherungen.
Man wende sich rechtzeitig an die
Staffgatt-Berliner Versicher.-A.-G.,
Bezirksdirektion Halle a. S.,
Alte Promenade 2 Fernsprecher 6406
sowie Gen.-Agent C. Schradt, Halberstädterstr. 6, Tel. 2571,
sowie Gen.-Agent C. Schradt, Halberstädterstr. 1, Tel. 6984.
G. Thieme, Wielandstrasse 29,
G. Elmer, Leipzigerstrasse 100, Tel. 3102,
H. Schütze, Scherrenstrasse 58,
A. Jacobsen, Filialstrasse 6,
H. Lisch, Steinstrasse 62.

Das neue Tumultschadengesetz
bestimmt in seinem § 2: „Ein Anspruch auf Entschädigung ist nur gegeben, wenn und soweit ohne eine solche das Fortkommen des Betroffenen unbillig erschwert würde.“
gewährt Ihnen keinen Schadenersatz,
wenn unter Berücksichtigung ihrer gesamten Vermögens- und Erwerbsverhältnisse festgestellt wird, daß die um § 2 geforderte Voraussetzungen nicht erfüllt. In der Begründung des Gesetzes wird die verhältnismässige Behandlung der Schäden damit begründet, daß sich für die kommende Zeit leider durch den Rückgang von privaten Versicherungsverträgen deren Schaden zu erhöhen vermag.“
Sicheren Schutz gegen Vermögensverluste
durch Anfuhr, öffentliche Anzeigen, Blinderungen, Raub, räuberliche Erpressungen,
bietet nur die **Anfuhr-Versicherung.**
Näheres für den Anfragenden unverbindliche Auskunft erteilt
Allianz-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Berlin.
General-Agent Halle a. S. Fernsprecherstrasse 2,
O. Schindler. Tel. 1763.

Ich kaufe
Metalle, Lumpen, Wolle,
Knochen, Alt-Eisen, Bücher
u. Zeitungen, Alt-Papier usw.
zu den jeweiligen Tageshöchstpreisen.
Nur Anna Theuring
Telephon 4263. Telephon 4263.
Nur Grosse Wallstrasse 42.
Kostenlose Abholung.

Offene Beinwunden sind heilbar!
Wenden Sie sich sofort an das be-
rühmte Spezial-Ambulatorium
für chron. Beinwunden, Haut-
leiden usw. des Herrn **Apotheker**
Fechstein, Halle a. S., Weiden-
plan 8 L. Dort finden Sie ohne
Operation und Bewußtlosigkeit die
erlegte Hilfe. Spr.: 9-12, 3-5,
Sonntags 9-12 Uhr, anber
Sonntags u. Feiertagen.
Wir bitten unsere Leser eracben, alle Einkäufe
u. Leistungen zu bezahlen nur bei den Unternehmern
der „**Deutschen Zeitung**“ vorzunehmen zu wollen.

Haben Sie Stoff,
Anzüge und Kostüme
Amerikanischer und
300 Markt.
Joh. **Milchbrandt,**
Blauerstrasse 5.
Zuckerkränke
Wie Sie Ihren Zuckerkränke wieder
arbeitsfähig werden, teile
ich aus dankbarkeit unentgelt-
lich jedem Zuckerkränke mit.
Fr. **Kessel,**
Ehlabellende 2. 20.

Reinigen, Anziehen und Reparieren
lämlicher Eelen ist jedermann
Radfahrer für neue Eelen.
Fr. **Rudloff, Söbiermstr.,** Alter Markt 18,
Telephon 2844.
Steinsplitt - Steingrus
faßt jedes Quantum laut bemusterter Karte mit
Bescheinigung von **Reinhold Burgin,**
Berlin W. 57, Grotenstr. 2.

**Erneuere
Verkohlte**
anstatt Verkohle
von Metallgegenständen
jeder Art führt aus
Ferdinand **Kassengrün**
Metallwarenfabrik
Farrar 116. Apr.

„Machinen-Welt“

für Industrie und Landwirtschaft.

Wochenbeilage der Halleschen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen, Halle-Saale.

Die Neu-Organisation des Reichswirtschafts-Gerichtes

Wie aus der Eisen- und Stahlwaren-Industrie in ein Oberfeld mittels der regierungsoffiziellen „Halleschen Maschinen-Welt“, daß der Nationalversammlung der Entwurf eines Gerichtsverfassungsgesetzes für das Reichswirtschaftsgericht vorgelegt wurde, welches in der Definitivform bisher noch nicht bekannt geworden ist. Die rechtliche Grundlage, die dem Reichswirtschaftsgericht bisher abging, und der Ausbau des Gerichtes für die wirtschaftlichen Streitigkeiten ist jedoch für die Industrie, den Handel und auch für die Landwirtschaft vor zu grundsätzlicher Abklärung, daß sich jetzt auf die Wirtschaft hinwirken werden. Die rechtliche Grundlage, die dem Reichswirtschaftsgericht bisher abging, und der Ausbau des Gerichtes für die wirtschaftlichen Streitigkeiten ist jedoch für die Industrie, den Handel und auch für die Landwirtschaft vor zu grundsätzlicher Abklärung, daß sich jetzt auf die Wirtschaft hinwirken werden.

Wirtschaftsgericht nicht weiter kommen. Deshalb können diese Streitigkeiten auch nicht der Entscheidung der obersten Gerichte unterliegen, sondern sie müssen vor einem obersten Wirtschaftsgericht, in dem die Justiz die ausschlaggebende Bestimmung haben, ihren Entschluß fassen; denn es wird sich bei dieser Frage nicht um die Anpassung oder Vereinfachung in irgend einem mehr oder weniger perfekten Gesetzestexten des öffentlichen Rechts handeln, sondern der Entschluß wird dem wirtschaftlichen Empfänger und der praktischen Kenntnis unserer Wirtschaftsliebenden oder eines Spezialfachmannes aus ihm durch die Richter übertragen müssen. Die Übertragung an die wirtschaftlichen Kenntnisse und Erfahrungen der Richter kann natürlich nicht hoch genug gestellt werden. Der allein muß aber die Unmöglichkeit des Gerichtes gewährleistet sein. Von Beschlägen über die Organisation, vor allem die Zusammenfassung der einzelnen Senate, soll hier im Augenblick Abstand genommen werden. Wie es scheint, ist der Entwurf der Reorganisation fertig. Sobald er der Definitivform zugeführt ist, wird dazu Stellung genommen werden. Der Zweck dieser Zeilen ist, die einschlägigen Kreise auf die Bedeutung dieses Entwurfs für unser Wirtschaftsleben und vor allem die Bedeutung der industriellen Prüfung und Stellungnahme nachdrücklich hinzuweisen.

Die Lage der deutschen Patentinhaber in Amerika

Der New-Yorker Mitarbeiter des Handelsvertragsvereins für Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes schreibt uns: Die Lage deutscher Patentinhaber in den U. S. A. sieht ausgerechnet nicht sehr gut aus, sowohl infolge der erfolglosen Konvention aller deutschen Patente wie auch infolge des Friedensvertrages überhaupt, sofern deutsche Patentinhaber über Rechte gegen den Bestand verfügen können, wenn Deutschland freiwillig gegen den Vertrag vertritt. Doch braucht wegen dieses letzteren Punktes die deutsche Industrie nicht in allzu großer Sorge sein. Die Bestimmung hat hier selber die größte Mühseligkeit gefunden, weil sie die ganze Zukunft des gewerblichen Eigentums in Frage stellt und wenn, obwohl unangenehm ist, der Friedensvertrag ohnehin früher oder später abgeschlossen wird, so ist die U. S. A. einen befriedigenden Friedensvertrag zu schließen, so dürfte wohl der eine die künftige Ermöglichung von Patenten ermöglichte Status in erster Linie bestritten werden, denn es sind ausser Stimmen hier dagegen laut geworden. Ob allerdings die bis vorher bereits geräumten Patente wieder hergestellt werden, ist zweifelhaft. Immerhin ist anzunehmen, daß bei den künftigen Friedensverhandlungen zwischen den U. S. A. und Deutschland die Sorge für die Wiederherstellung deutscher Patente nicht wieder geringfügig sein wird, und daß die deutsche Geschäftswelt in dieser Hinsicht hier wieder helfen wird können. Freilich ist es dann von Wichtigkeit, hier auch Patentanwälte an der Hand zu haben, die sich wirklich für die Interessen ihrer deutschen Klienten einsetzen können. Deutsche Patente und deutsche Patentschutzbestimmungen in dieser Hinsicht sind immer aktuell. Eine solche Erfahrung hat mir häufige in Verbindung mit mir stehende Patente gemacht. Diese wurden von einem heiligen Patentanwaltsbüro auf Anfrage umgehend erklärt, sie würden die vor dem Kriege gehaltenen geschäftlichen Beziehungen nicht wieder aufzuheben, daher ist die heilige Pflicht von einem Deutschen gerundet worden und durch deutsche Klienten hochgehalten.

Frankreichs Eisenindustrie im 1. Halbjahr 1919

Zum ersten Male seit Ausbruch des Krieges beauftragt das Comité des Forges de France wieder eingehende Zahlen über die Leistungen der französischen Eisen- und Stahlindustrie in den ersten sechs Monaten des verflochtenen Jahres. Während im Jahre 1918 insgesamt 4 686 808 Tonnen Gußstahl erzeugt wurden, betrug die Leistung für die sechs Monate nur 1 004 818 Tonnen, davon waren 898 992 Tonnen Waagblech und 105 766 Tonnen Sonderguß. Auf die jährliche Erzeugung umgerechnet, würde sich hier ein Rückgang von ungefähr 50 Proz. gegenüber den Vorjahreszahlen ergeben. Ein richtiger Vergleich ist jedoch nicht möglich, da in den Ergebnissen für die Jahre 1919 die Leistungen der eis- und stahlindustriellen Werke eingeschlossen sind, die vorher in den deutschen Erzeugungsergebnissen erschienen.

Die Erzeugung von Gießguß belief sich auf 606 644 Tonnen, davon waren 304 570 Tonnen vorgegossene Blöcke und 302 074 Tonnen Knüppel. An der Stahl- und Gießgußherstellung waren die einzelnen Bezirke Frankreichs während der sechs Monate wie folgt beteiligt: Elbeuf-Lotharingen (Erzeugung an Stahl 222 244 Tonnen, 36,1 Proz., Gießguß 261 538 Tonnen, 43,4 Proz.); Mittelfrankreich (Erzeugung an Stahl 283 246 Tonnen, 38,3 Proz., Gießguß 114 142 Tonnen, 19,2 Proz.); Ostfrankreich (Erzeugung an Stahl 120 524 Tonnen, 18,9 Proz.; Gießguß 98 267 Tonnen, 16,6 Proz.); Westfrankreich (Erzeugung an Stahl 38 568 Tonnen, 9,7 Proz., Gießguß 40 197 Tonnen, 7,7 Proz.); Südfrankreich (Erzeugung an Stahl 71 596 Tonnen, 7,1 Proz., Gießguß 25 876 Tonnen, 4,3 Proz.); Nordfrankreich (Erzeugung an Stahl 50 967 Tonnen, 5,0 Proz., Gießguß 30 102 Tonnen, 5,0 Proz.); Südostfrankreich (Erzeugung an Stahl 48 108 Tonnen, 4,8 Proz., Gießguß 25 475 Tonnen, 4,3 Proz.).

An Fertigerzeugnissen wurden insgesamt 655 868 Tonnen hergestellt, davon entfielen auf Eisen 60 440 Tonnen, Stahl 27 420 Tonnen, Kräfte 60 603 Tonnen, Formeisen 259 276 Tonnen, Blöcke 124 640 Tonnen, Waagbleche 14 862 Tonnen, Maschinenstahl 34 349 Tonnen, Draht 6816 Tonnen, Nähnen 24 255 Tonnen, Schweißbleche 19 681 Tonnen, Gußstahl 16 738 Tonnen.

Roheisenerzeugung der Vereinigten Staaten

Über die Leistungen der Roheis- und Aufschmelzwerke der Vereinigten Staaten im März 1920, verglichen mit dem vorhergehenden Monate, gibt folgende Zusammenfassung Aufschluß: 1. Gesamtzeugung März 1920 3 420 503 Tonnen, Februar 1920 3 028 008 Tonnen, darunter Ferronugens und Spiegeleisen März 1920 30 200 Tonnen, Februar 1920 34 007 Tonnen; arbeitsfähige Erzeugung März 1920 110 630 Tonnen, Februar 1920 104 560 Tonnen, 2. Anteil der Stahlwerke (geschätzten März 1920 3 516 806 Tonnen, Februar 1920 2 950 520 Tonnen; darunter Ferronugens und Spiegeleisen März 1920 —, Dezember 1920 —, 3. Zahl der Schmelzen März 1920 483, Februar 1920 482; davon im Februar März 1920 814, Februar 1920 925.

Die Veranschauligung aus Amerika nach Deutschland im April betrug 23 Mill. Dollar (+ 8 Mill. Dollar gegen das Vorjahr).

Nippon Yusen Kaisha

Japanische Postdampferlinie.

Frachtdampfer-Dienst. Regelmäßige monatl. Expedition von HAMBURG direkt (ohne Umladung) nach

PORT-SAID, COLOMBO, SINGAPORE, HONGKONG, SHANGHAI, KOBE und YOKOHAMA

und in Durchfracht nach:

Bangkok, Batavia, Canton, Manila, Hankau, Tientsin, Peking, Dalny, Osaka, Tokio

sowie sämtlichen anderen ostasiatischen Plätzen.

D. „DAKAR MARU“ Anfang Juli

D. „TSURUGA MARU“ im August

D. „TSUSHIMA MARU“ im September

u. weiter einmal monatl. Güterannahme Australtrak, Schuppen 53. Änderungen vorbehalten.

Näheres wegen Frachtraten bei den Vertretern: P. van Ommeren, Hamburg, G. m. b. H.

Alsterdamm 10/11

Telegramm-Adresse: „Vanommeren“

Fernsprecher: Alster 2108 u. 2316, Merkur 80 1, Vulkan 3074

Hallesche Telefon-Signal

Bauanstalt

Sieger & Co.

Halle a. S.

Hochstr. 19.

Telephon 4631.

Deutsche Revisions- und Organisations-Adhäsionsgesellschaft (max)

Büro Halle a. S., Prinzstr. 12.

Präsident 1920. Tel. 441. Georg-Halle-Saal.

Revision von Geschäftsbüchern, Bilanz, Kassee, Einrichtungen von Haupt- und Betriebsbuchführungen, Fertigung von Abschlüssen, auch für die Landwirtschaft, Kauf- und Warenhaus-Städte, Monats-Abschlüsse, Bilanz- und Grundbesitz, Umwandlungen, Bilanzierung, Deutsche und Fremdsprachen-Funktionen aller Art, Mässige Gebühren.

Sofort ab Lager lieferbar

Cambridgewalzen, Pflüge, ein- u. mehrschurig, Ernterechen, Saat- und Ackereggen, Drillmaschinen, Cultivatoren, Düngestreuer Westfalia, Bras- und Getreide-Mähmaschinen, Handdrillmaschinen, Doppelradhacken, Schrotmühlen sowie Dampf- und Motor-Dreschmaschinen in allen Größen.

Witt & Krüger, Halle a. S.

Merseburgerstrasse 1. Telefon 6621.

Reparaturen werden prompt und sachgemäß ausgeführt.

Auto-Reifen-Reparatur-Werkstatt

mit grosser Dampfesseleinrichtung.

Spezialität: Auflegen neuer Gummi-Protektoren.

Deutsche Auto- und Vollreifen.

Export: Schülerstr. 45. Fernruf 3169.

Motorwagen für Elektromotore, Transportwagen

jeder Art und Grösse fertigen in eigener Werkstatt bei kürz. Lieferzeit

Böke & Müller,

Pr. Städt. Kreis Dölitzsch. Tel. Orensis 65.

Verlangen Sie Preisliste.

Elektro-Motore für neue Ernte.

Vorsichtige Landwirte decken sich schon jetzt mit Motoren ein, da ein neuer Preisaufschlag in Kürze bevorsteht. Wir liefern Motore von 1-40 PS, 220 230-120/220 Volt speziell zum Dreschen u. Futter schneiden sowie allen landwirtschaftlichen Arbeiten geeignet — noch sehr billig. Elektromotor Halle-S., Turmstr. 4.

esichtigen Sie unser Lager.

Wir bitten unsere Leser ersuchen, die Günterle u. in folgenden Bestellungen nur bei den Unterzeichneten zu bestellen:

Drahtgitter, Drahtkette, Stacheldraht, Koppeldraht, Stahl-Koppelgitter für Viehweiden und Wildgatter, Drahtseile für alle industr. u. landwirtsch. Betriebe, Dampf- und Motorpflüge, Transmissions-Drahtseile C. Klauke & Co., Minschberg (Mark) 62.



Aachen:
A. Groschmann & Co.,
internationale Spedition,
Fennstr. 39 u. 881.
Franz Hüb. Langf.
Mond & Cie., inter-Transp.
Knauff & Pirard,
Stammhaus Verviers,
Pillan in Aachen, Herber-
thal, Brüssel, Antwerpen,
Gen. Paris und London.

Amsterdam:
W. J. Bneinen,
Houtmanlaan 107.
Vegepol & Noorwegen.

Altona:
W. A. C. Klein.

Antwerpen:
H. Walbaum,
Tosetti & Wingert.
J. B. Dams,
Boerhaavestraat 4.

Barmen:
Wm. C. Kessler, gegr. 1852.

Basel (Schweiz):
Act.-Ges. Bronner & Cie.,
Burchard, Walter & Cie.,
Akt.-Ges.
Seegmüller & Co.
G. m. b. H.
Spedition, Ver Zollungen

Berlin:
Wincny Gleichgewicht,
W. 30, Helbronnerstr. 10,
Spezialverkehr von u. nach
Polen, Zollabfertigung,
Inkasso.

Robert Haberling,
W. 9, intern. Spedition,
Lagerhäuser mit Bahn-
anschluss, Automobil-
spedition.

Bonheim (Hann.):
Brasch & Rothenstein,
internationale Transporte,
Spezialverkehr n. Holland
und England, Zollab-
fertigung für Ein- und
Ausfuhr.

Borken (Westf.):
Paul Feind,
Bahnspeidung, internat.
Transporte.

Bremen:
Paul Klumb, Spedition.
Carl Büfner, 1856.
Charlottenburg 11.
Willy Kulka,
Bleibtreustr. 41,
Tel.: Amt Steinhilfen 0427.

Chiasso (Schweiz):
"Rapid",
internat. Transportge-
sellschaft.

L. Somaglino
Spedition, Ver Zollung,
Lagerung, Inkasso,
mit eigen. Haus in
Malland, Como und
Vertrieb in allen
Hauptplätzen.

Cöthen i. Anh.:
Eduard Hadert,
Bahnspeidung.

Darmstadt:
A. & J. Monnard,
bahnmännliche Spedition,
Lagerung u. Möbeltransp.

Emden:
Paul Klumb Spedition.

Emmerich:
Paul Feind,
internationale Spedition.

Forbach (Lothr.):
R. Joannann & Pils,
Frankfurt (Main):
Louis Hillbrand,
Koch & Reimer,
Emil Koll, Spez. Papiertr.

Frauenfeld:
G. Rieser,
Bahnsped. Möbel, Lagerg.

Friedrichshafen
(Badense):
C. E. Noerpel,
internationale Transporte,
Zollabfertigung, Lager-
häuser mit Gleisanschluss
und Kellereien.

Grätz:
Carl Arnold, Spedition,
Möbeltransport, Sammel-
Ladungsverkehr.

Gronau i. W.:
Brasch & Rothenstein,
Spedition Ver Zoll, Lagerg.

Gustavsburg:
Louis Hillbrand.

Hagen (Westf.):
J. G. Silber,
Spedition.

Gondrand & Manglitz
m. b. H.
Pilsa Halle, Eisenstr. 4,
Sammelverkehre, Aus-
lands-u. Ueberseetrans-
porte.

Hilmar Kaufmann,
Privatgüter Kaufmannshandl.

G. Vester,
G. m. b. H., Bahnspeidung.
Otto Westphal, G. m. b. H.

Zillmann & Lorenz,
Bahnspeidung, Hall,
Pakettransport.

Hamburg:
Heinz Beers Ww., Forster-
straße 12.
Carl Riesenberger.

Hamborn a. Rh.:
Otto Klesewetter.

Hertogenbosch:
Jos. Beekwilder,
Expeditie u. Bosch, Kan-
tor Kornburgstr. 10,
Telephon Nr. 39, Remick,
Kornburgstr. 11, Lepel-
str. 10-11, Karrestr. 18.

Koehelme (Main):
Louis Hillbrand.

Hull:
Gerhard & Hay Ltd.,
Royal Insurance Buildings,
Bowdley Lane, Hull.

Jemmont:
R. Joannann & Pils.

Kattowitz:
E. Steinitz,
Oberchies-Sped. u. Ver-
kehr.

Kehl a. Rhein:
Seegmüller & Co.
G. m. b. H.
Ver Zollungen

Kempten (Allg.):
C. E. Noerpel,
internationale Transporte,
Zollabfertigung, Lager-
häuser mit Gleisanschluss
und Kellereien.

Köln:
Heinrich Steinhilber, Int.
Sped. u. Sammelver-
kehr.

Konstanz (B.-schw. Gr.):
C. E. Noerpel,
internationale Transporte,
Zollabfertigung, Lager-
häuser mit Gleisanschluss
und Kellereien.

Leipzig:
Brasch & Rothenstein,
Internationale u. Ueber-
seetransporte, Sammel-
ladungsverkehr nach
allen Richtungen des in-
und Auslandes.

Leobersdorf:
Fentl & Sandmann,
Kaufmannsgesellschaft.
Fennstr. 2041, 2106, 1223.

Lemberg:
Adolf Stern.

Leopoldsdorfer Höhe
Act.-Ges. Bronner & Cie.

Limbürg a. d. Lahn:
Josef Zimmermann.

Liverpool:
Gerhard & Hay Ltd.,
Old Castle Buildings,
Presons Row, Liverpool.

Löda:
Wincny Gleichgewicht,
Pettkerstr. 36, Spezial-
verkehr von u. nach
Polen, Zollabfertigung,
Inkasso.

London:
Joannann Transport Co.
Ltd. 1, St. Mary Axe, E. C. 3.
Gerhard & Hay Ltd.,
11/13 Great St. Thomas
Apothe, London E. C. 4.
W. A. J. Tilleray & Co.,
33 Gracechurch Street,
London E. C. 3.

Köln:
Erich W. Hautz,
Wm. Schmidt, Spedition.

Lyon:
Sic Lyonnaise de Trans-
ports Internationaux, 4,
rue Alphonse Fochier.

Magdeburg:
Paul Siebert,
Schill, Spedit., Lagerg.,
internationale u. Ueber-
seetransporte, Sammel-
ladungsverkehr.

Mainz:
Louis Hillbrand.

Manchester:
Gerhard & Hay Ltd.,
12 King Street, Manchester.

Hansa
Aktien-Gesellschaft für
Wareverkehr, Topfer-
straße 23.

Mittelwalde i. Schl.
Schill, Spedit., Lagerg.,
Ferdinand Tals, Bahnspeidung,
Ver Zollung,
Kessped. u. Möbeltr.

Myslowitz:
H. Mendelsohn
Intern. Transp. u. Einlag-
Transportverv. von und
nach Polen und von und
nach der Tschechosl.
Landespol. Herby, Driedis,
Warschau (Pol.), Myslo-
witz, Oswiedim, Sczra-
tow, poln. Grenzsch.
Oderberg, Tschechosl.
Grenzsch. Wien (Österr-
sch.) Vertreter an allen
Warenverkehrsplätzen.

Neu-Ulm (Bay.):
C. E. Noerpel,
Internationale Transporte,
Zollabfertigung, Lager-
häuser mit Gleisanschluss
und Kellereien.

Neuwied-Schann:
C. Helbing,
Expeditie.

Nordhausen:
Fr. Törpe, Bahnsped., gegr. 1868
von Tenschler & Bonner
Spezialverkehre, Lager-
häuser, Kesselwagen, An-
schlussgleis.

Orenburg (Baden):
Carl Lässig,
Internat. Spedition,
Ver Zollung, Sammel-
ladungs- u. A. Auslande,
Verkehr u. Frankreich.

Paris:
R. Joannann & Pils, 24, rue
Vivienne.

Plauen (Vordl.):
Sachs & Schulz,
Franz Bosin,
Bahnsped. u. Möbeltransp.

Peuss.-Herby:
Wincny Gleichgewicht,
Spezialverkehr von u. nach
Polen, Zollabfertigung,
Inkasso.

Regensburg:
Orient-Handels-Gesellschaft.
Forstle & Weber,
Spedition - Schifffahrt -
Export - Import.

Reichenberg (Hann.):
Alfred Dantsch & Co.

Romanshorn:
C. E. Noerpel,
Internat. Transporte, Spedi-
tion, Lagerg., Zollab-
fertigung, Spezialver-
kehr von Rheinland-
Verkehr nach Wien.

Rorschach (Schw. Gr.):
C. E. Noerpel,
internationale Transporte,
Zollabfertigung, Lager-
häuser mit Gleisanschluss
und Kellereien.

Rottterdam:
Van Gend & Loos.
Vogelpol & Noorwegen.

Saarbrücken:
Internat. Transporte,
Philip Grotzer,
eigen. Lagerhäuser
mit Gleisanschluss.

**Saarbrücken-Speditions-
u. Lagerhaus, G. m. b. H.**

Schaffhausen:
Burchard, Walter & Cie.
Akt.-Ges.
Spedition u. Lagerhaus,
Akt.-Ges.

Siegen:
Albert Budenbender,
Singen (Hohentwiel):
"Translag",
Oberheim. Transport-u.
Lagerhaus-Gesellschaft
m. b. H.

Skalmierzyce:
Wincny Gleichgewicht,
Spezialverkehr von und
nach Polen, Zollab-
fertigung, Inkasso.

St. Gallen (Schweiz):
C. E. Noerpel,
Internationale Transporte,
Zollabfertigung, Lager-
häuser mit Gleisanschluss
und Kellereien.

Stettin:
Otto Bartsch,
Alfred Brandy,
Leopold Ewald, gegr. 1854,
aus Kommission.
G. Groffmann, G. m. b. H.,
A. Kinkel Speditie.

Hugo Moeller,
Speditionsgesch., gegr. 1873
Brasch & Rothenstein.

Selbzig (Hann.):
A. Groffmann & Co.,
internationale Spedition,
Fennstr. 10.

Straßburg i. E.:
Seegmüller & Co.
G. m. b. H.
Spedition und Ver Zollung

Thionville
(Belgische Eisenbahnen):
Joseph Ling, Spedition,
Kommission, Möbeltrans-
porte, Zolltransporten in
Thionville und Sierck

Thorn:
Adolf Knappe,
Speid., Möbeltr., Verz.

Ulm (Württemberg):
C. E. Noerpel,
internationale Transporte,
Zollabfertigung, Lager-
häuser mit Gleisanschluss
und Kellereien.

Utrecht:
Vogelpol & Noorwegen.

Venlo:
J. Laumen & Co.,
Spedition und Ver Zollung.

Verviers:
Sorsvals & Jardon.

Vohwinkel:
A. Groffmann & Co.,
internationale Spedition,
Fennstr. Amt Elberfeld
Nr. 5099.

Warenau:
Wincny Gleichgewicht,
Senatorsstr. 22, Spezial-
verkehr von und nach
Polen, Zollabfertigung,
Inkasso.

W. Hartwig, Akt.-Ges.,
Mülowa Str. 16.

Weissenburg:
Seegmüller & Co.
G. m. b. H.
Ver Zollungen

Wernigerode (Hann.):
Carl Faulbaum, Bahnspeidung u. Möbel-
transport, Will Caden.

Wiesbaden:
Louis Hillbrand.

Wien:
Transport-Kontor der
Rhein-West. Eisen-Ind.
A. Kinkel, Wien, Schotten-
ring 33, Spezial-Sammel-
verkehr von Rheinland-
Verkehr nach Wien.

Wien I.:
Wincny Gleichgewicht,
Rudolfsplatz, Spezial-
verkehr von und nach
Polen, Zollabfertigung,
Inkasso.

Wintzen:
Seegmüller & Co.
G. m. b. H.
Ver Zollungen

Wissembourg:
Seegmüller & Co.,
internationale Transport-
gesellschaft, Zollagentur,
Bottschweissen, Lagerhalle
Consignation.

Würzburg:
Burchard, Walter & Cie.
Akt.-Ges.

Vor der Wahl

einer landwirtschaftlichen Maschine, insbesondere von
Gras- u. Getreidemähern, Garbenbindern,
Pferde- und Handheuren,
prüfe der Landwirt
unsere Preise und besichtige unser grosses Lager!

— Bindegarn. —

Schmidt & Spiegel

Inh. Baron von Forstner
Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen
Halle a. S., Magdeburgerstr. 59. Tel. 6212.

Sofort lieferbar:
Grasmäher, Getreidemäher
verschiedener Systeme.
Kartoffel-Erntemaschinen.
Bindegarna für Mähmaschinen und Pressen.
Schrotmühlen mit und ohne Sieber.
Reichhaltiges Lager in Ersatzteilen.
Reparatur-Werkstätten
in Halle, Halberstadt, Neuhaldensleben, Nordhausen, Zerbst.
Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen

Central-Ankaufstelle

für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte
Halle/Saale, Merseburgerstr. 17/19. Tel. 7891.

Zweigstellen:
Halberstadt, Nordhausen, Zerbst, Neuhaldensleben,
Königsstr. 35, Bismarckstr. 4b, Bahnhofstr. 00, Bahnhofstr. 2A,
Tel. 192, Tel. 1873, Tel. 408, Tel. 302.

Otto Neitsch & Küper

Maschinenfabrik (Inh. A. Küper) Halle a. S.
Büro: Prinzenstr. 12, Fabrik: Torstr. 61
Fennstrasse 6404.

Feld-, Graben- u. Fabrik-
bahnen, Gleisbau-Kotten-
n, Aufsatzbahnen, Brems-
bremse, Hängebahnen, Ele-
vatore, Bandtrans-
portiere, Anzüge usw.
Maschinenreparaturen jeder Art.

Stabeisen, Bleche, Röhren

totale infolge Betriebsumstellungen
trei werdende Materialien aller Art
samt u. höchster Breiten
B. Barthel, Eisenhandlung
Zülfeldstr. 6, Eisenmühlentrate 56,
Tel.-Nr.: 318, 319, 320, 321, 322,
Fennstr. 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Elektr. Licht- u. Kraftanlagen

Ankerwicklungen
Kollektorenbau ::

REST

Gelbfahrstrasse 23.

KLUSCHES

Autotypen
Holzschnitte
Zinkdrucken

Galvanos u.
Entwürfe
Zeichnungen

ADOLF MÜLLER HALL

Erntewagen und Dreifachpläne
wafferbildige Pläne und Deelen,
Gäbe, Strohpläne,
Landsberger Plan- u. Subfabrik
Franz Kolm, Landsberg a. Warthe 5, Fennstr. 204.

Ernst & Küper, Düsseldorf

Zweigniederlassung Halle a. S.
Forsterstrasse 40
Telegraph-Adresse: Halle Nr. 6289
Oeltechnik

liefern ab Lager Halle a. S. ausserst preiswert:
Amerikan. Heissdampf-Zylinderöle,
Amerikan. Maschinöl-Raffinate,
Maschinen- und Staufferfette
in nur guten unbertroffenen Qualitäten für
alle Zweige der Industrie u. Landwirtschaft.

Brennholz

Rohblenden und Stredenverleim
liefern große Posten preiswert
Heinrich Eggers,
Zerbst u. Brennholzverarbeitungs-
Bremen, Georgstr. 44.
Fennstr. 1023 und 1024 Quart.

Elektrische Lichtanlagen

in Kupferausführung
werden insbesondere hergestellt durch
Pfeiffer & Fritzsche,
Büro für Elektrochemie,
Schweisschestr. 33, Halle a. S., Steinweg 4.
Fennstr. 4001.

Wir bitten unsere Mieter ergebenst, alle Einflüsse
u. heutigen Gelegungen nur bei den Unternehmern
der „Vollständigen Zeitung“ vornehmen zu wollen.

Schiffartoffeln!

36 bin Creditbil
Vieherungsverträge abzuschließen
und erbitte
Angebot von Landwirten u. Aufkäufern.
W. R. Brose, Halle a. S.
Fennstr. 1031 u. 1054.

Kurt Litzenberg
Stahlwarenfabrik.
Verkaufsstelle:
Gr. Steinweg 11.
empfehl. sehr vorzuziehliche
Lampen für Gas und
Elektrisch Licht,
elektr. Kocher u. Platten.
Alle Elektroartikel
für Gas und Elektrisch
Komplette Bestellungen,
Reparaturen,
Umwandlung von Gas
in Elektrisch.

Elektromotoren
Industrie u. Stromtr.
Ankauf Verkauf
Fennstr. 1022 u. 1008.
Tel.-Adr.: Fennstr.

**Hack- u.
Häufel-Flüge
mit Sandgarnen und
Stahlfeder
Einrad-Hack-
hack maschinen
m. 3 Pfeilen, Sandgarn
Feder, Blätter, Sägen
(auswechselbar)
eigene betriebliche
Fabrik, bietet zur
Veranschaulichung
Karl Schütze,
Waldschmidt-Str.
Gottliebstr. 10
(Geb. 1894).
Man verl. tel. 1070.**

**Schafwolle,
Strumpfwolle,
Neutuch,
alle Sorten Felle**
taufen an den 10000
Zugelängen, geben ein
für 2/3 wolle in Schilling
Kutter & Noak
St. Staust. 6, Tel. 400.

**Somm
Lod
in al
G. J
Hofliefer**
Woche
unter Monta
Freitag, 2
Sonntag, 2
Kü
Sonntag u. M
Abe
von Plitt
Leitung: O
an Freitag
in ganz ge
nur für
E
im Frühk
im Raum
im Abend
Freitag, 2
Thessanz
aalso
So
2 g
n
gehört vor
Kapel
oder die Hälfte

**Freitag, 2
Thessanz
aalso
So
2 g
n
gehört vor
Kapel
oder die Hälfte**

UT
 Leipzigerstrasse 88
 Fernruf 1224.
Erstaufführung
Indische Rache
 Die Erlebnisse einer
 amerikanischen Zeitungskauffrau
 5 sensationelle aber-
 tennische Akte mit
Edith Meller
Harry Liedtke
 Vorführung: 4.20 6.30 8.50
Das tapfere
Schneidelein
 Lustspiel in 1 Akt
 Die neuesten Wochenberichte
 Beginn 4 Uhr
Erstaufführung
 des hervorragenden
 Sensations- Gesellschafts-
 Dramas in 4 Akten
Zwischen Bipp und
Reichensrand
 mit
Rita Pارسن
E. Mameiok
 Vorführung: 4.40 6.50 9.10
Der Mann mit
dem Affenkopi
 Lustspiel in 8 Akten mit
Conrad Dreher
 Vorführung: 4.00 6.10 8.20
Beginn 4 Uhr
Folgende Preise wochen-
bis 5 Uhr bei vollem Programm -
Loge M. 4.00 | I. Platz M. 2.00
Rang „3.00“ | „1.00
 einschliesslich Kartensteuer.

Apollo-Theater
 heute 2. 4. Male
Der fidele Gannet
 Die Spitzdienstgeschichte
 in 3 Akten v. J. Sonnens
 mit **Paul Beckers**
 in der Titelrolle.
Stadt-Theater
 Sonntag, den 6. Juni,
 nachmittags 3 U. 15 P.
 Vorstellung bei 11 P.
Herrschafflicher
Dienor gesucht.
 Akt. 7 U., Ende vor 11.
Die Affkanerin.
 Sonntag, den 7. Juni,
 Aug. 7 U., Ende vor 10.
Im weißen Rößl.

Thalia-Theater
 Schuppi des
 Stadttheater-Verwaltung.
 Sonntag, den 6. Juni 1930,
 abends 7 U.
Helden.
Schultheiß
 Poststraße.
 Gute Küche,
 zutreffende Biere
 und Weine.
 Beste Bedienung.
 Solide Preise.
 Gr. und kl. Vereinszimmer
 nach einige Tage in der
 Woche frei, sowie alle zum
 Abhalten von Hochzeiten.
 Sekundäre, Abendkurs.
 Dr. Werner, Neue Promenade 1.

Erst-Aufführung!
„Gewitter im Mai“
 Ein Filmschauspiel aus den Bergen in 5 Akten
 nach dem gleichnamigen Roman von **Ludwig Ganghofer.**
 In der Hauptrolle:
Thea Steinbrecher.
Der Mann seiner Tochter.
 Hierzu: Das reizende
 Lustspiel in 3 Akten
Wochentags auf allen Plätzen
 bis 5 Uhr nachmittags
Kleine Preise bei vollem Programm!
2. Platz M. 1.—, 1. Platz M. 2.—,
Rang und Parterre-Loge 3.—, Balkon-Loge M. 4.—.
 Sonntags und Wochentags Einlaß 3/4 Uhr, Beginn 4 Uhr.

Gertrud Parisius
Friedrich Hennig, Pastor,
 Verlobte.
 Halle a. S. Wickerode a. Harz.
 Juni 1930.

Sebr. Bethmann
 Werkstätten für Wohnparkkunst
 Halle 7a Sa.
 On
 Steinstr.
 79/80

Heute entschlief hier nach langem
 Leiden mein geliebter Mann, unser guter
 Vater und Grossvater, mein lieber Bruder,
 der Wirkl. Geh. Rat, Regierungs-
 präsident, königlicher Kammerherr, Sr.
 Majestät des Kaisers und Königs
 Ehrenbürger der Stadt Merseburg.
Freiherr
Eberhard von der Recke
 in seinem 74. Lebensjahre.
 Dresden, Franklinstr. 7, d. 4. Juni 1930.
 Anna Freifrau von der Recke geb. Gräfin
 von der Schulenburg
 Joachim Freiherr von der Recke,
 Rittmeister
 Luise Freifrau von der Recke
 Mimi Freifrau von Bodenhausen
 geb. Freiin von der Recke
 Kraft Freiherr von Bodenhausen
 Anna Maria Freifrau von Schlottheim
 geb. Freiin von der Recke
 und elf Enkel
 Ado Freiherr von der Recke-Mansfeld.
 Beerdigung findet in aller Stille in
 Mansfeld statt. — Blumenpenden sind
 nicht im Sinne des Entschlafenen.

Gummi-
Mäntel
 für Herren und Damen
 Original „Continental“
 wieder eingetroffen.
Leichte
Sommer-Kleidung
Loden-Mäntel
 in allen Grössen vorräthig.
G. Assmann,
 Hoflieferant, Gr. Ulrichstr. 49.

Zoo. Zoo.
 Woche vom 6. bis 12. Juni 1930.
 Sonntag, den 6. Juni
Billiger Sonntag.
 Vorm. 10 1/2 Uhr Führung durch den Zoologischen
 Garten, Treffpunkt am Hauptbahnhof.
 Nachm. 3 1/2 Uhr und abends 7 1/2 Uhr:
Konzert
 auf dem Konzertplatze
 vom Sinfonie-Orchester
 Leitung: Musikdirektor Richard Seifort.
 Eintrittspreise: Erwachsene 50 Pf., Kinder 25 Pf.
 Donnerstag von 4—5 Uhr nachm. und
 7 1/2—10 1/2 Uhr abends
Konzert auf dem Konzertplatze.
 Am Saale vor Tanzsaal.
 Mittwoch u. Donnerstag 4—5 Uhr nachm.
Konzert in der Waldhölle
 vom Philharmonischen Orchester.
 Leitung: Konzertmeister Karl Steiner.
 Eintrittspreise: Erwachsene 1.—, K-
 Kinder 0.50 M., von 7 Uhr abends ab:
 Erwachsene 0.50 M., Kinder 0.25 M.
Kinderfest.
 Näheres wird noch bekannt gegeben.

Städt. Solbad Wittekind.
 Woche vom 6. bis 12. Juni 1930
 außer Montag täglich von 7 Uhr früh ab
Früh-Konzert.
 Sonntag, Dienstag u. Freitag v. 3 1/2—6 1/2 Uhr
Kur-Konzert.
 Sonntag u. Mittwoch von 8—10 1/2 Uhr abds
Abend-Konzert
 vom Philharmonischen Orchester.
 Leitung: Obermusikmeister Karl Steiner.
 Am Freitag während des Nachm.-Konzertes
 im Saale gesellige Vereinigung mit Tanz
 nur für Dauerkarteninhaber.
 Eintrittspreise:
 im Frühkonzert: Erwachsene 0.75 M., Kinder 0.50 M.
 im Nachm.-Konzert: Erw. 1 M., Kinder 0.50 M.
 im Abendkonzert: Erw. 1.25 M., Kinder 1 M.
Frühlingsfest verschoben
 auf
 Freitag, den 11. Juni. Näheres siehe
 Tagesanzeigen und Vorverkaufeschäfte.

Bei Blatmahl, Magen-
Darm- u. Leberleiden,
Rachitis, Hämorrhoiden
 u. s. w.
 trinken Sie

Die ärztlich empfohlenen
„Neu-Ragoczy“
Holzquellen-Hauskur
 (geben Sie auf Neu-Ragoczy
 Überroll erhältlich.)

Baalschloss-Brauerei.
 Sonntag, den 6. Juni,
2 grosse Konzerte
 nachmittags und abends.
 Leitung: Kapellmeister Augustin. Eintritt 1 Mk.,
 pro Person 1.50 Mk.,
 für die Hälfte einschl. Steuer. Fr. Winkler.

Kurhaus Bad
Neu-Ragoczy
 Bez. Halle a. S.
 Morgen, Sonntag
Kurkonzert.
 Beginn nachmittags
 8 Uhr.
 Eintritt 50 Pf.
 Omnibus ab Bahnh.
 Hof Döblauer Heide,
 pro Person 1.50 Mk.,
 Dampfer ab Peitz-
 brücke ab 2 Uhr.
 Die Kurdirektion.
Angebot!
Speisezimmer
Herrenzimmer
Damenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
 in einfacher bis ganz
 reicher Ausführung.
 Reichhaltigste Auswahl!
Möbelfabrik
Albert Martick Nacht
 Inh. Richard Ziemer,
 Halle a. S., Alter Markt 2.

Möbel-Fabrik
Reiniger Tischlermeister
 Halle a. Saale
 Fernsprecher 6042; Kleine Steinstr. 6
 empfehlen
Herren-, Speise- u. Schlaf-
Zimmer — Küchen
 in großer Auswahl, preiswert.

Aufbruch-Versicherungen
 werden zu günstigen Bedingungen mit sofortiger
 Wirksamkeit abgeschlossen durch die
General-Agentur Martin Bock,
 Halle (Saale), Dorotheenstr. 11. Telefon 6797.
Welt-Panorama
 Gr. Ulrichstr. 45 l.
Oesterreich
 (Karwendel).
Tsingtau.
 Gutes dauerhaftes Gummibad-
 bandel. Strumpf, Kautschuk,
 Schokolade, G. Steinstr. 81.
Skatspieler
 trefflich nachm. u. ab. im
Hansa-Hotel.
Gut sitzende Korjettts
 dauerhafte
 empfiehlt H. Schnee
 Fachl., Gr. Steinstr. 81.

Nachruf.
 Am 1. d. Mts. verschied plötzlich nach schwerem Leiden unser
 Vorsitzender,
Herr Direktor
Otto Schrader.
 Unsere Gesellschaft hat durch den Tod dieses vortrefflichen Mannes
 einen schweren Verlust erlitten.
 Seit 1886 in unserem Betriebe tätig, stand er unserem Unternehmen
 vom Jahre 1898 ab als Vorsitzender vor. Er hat seine reichen Erfahrungen
 stets freudig in den Dienst unserer Gesellschaft gestellt und mit wert-
 vollem Rat und unermüdlichem Eifer bis zu seinem Tode unter Einsetzung
 seiner ganzen Persönlichkeit unsere Interessen in hervorragendem Masse
 gefördert. Das Andenken des Verstorbenen, der an der Entwicklung
 unseres Unternehmens den grössten Anteil hat, wird bei uns nie erlöschen.
 Wir werden seiner immer in grösster Dankbarkeit und Verehrung
 gedenken.
Der Vorstand der Zuckerfabrik Stössen.

Erklärung.

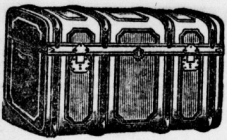
Zu wahltaktischen Zwecken wird behauptet, daß unser Spitzenkandidat **Dr. Cremer ein Jude sei.** Dies trifft nicht zu. Er entstammt einem alten evangelischen westfälischen Bauerngeschlecht. Wir erwarten, daß eine Wiederholung dieser unwahren Behauptung seitens aller ehrenwerten Gegner unerbittlich.

Der geschäftsführende Ausschuß des Landesverbandes der Deutschen Volkspartei im 12. Wahlkreise

Dr. Hein, Universitätsprofessor. Dr. med. Döring. Frau Dora Tholomann. Geheimrat Finger, Universitätsprofessor. Rechnungsrat Borchert.
Dr. Carlsson. Oberingenieur Helme. F. Komper. Th. Wienrich.

Der Generalsekretär:
Hintmann.

Für die Reise!



Reisekoffer, Reisetaschen, Damentaschen, Aktenmappen, Geldscheintaschen, Rucksäcke, Gamaschen in grosser Auswahl.

Gleichzeitig empfehle Kutschgeschirre, Sättel und Reitzzeuge, Bogenpeitschen, Fahrgerten usw. **Gustav Lude, Sattlermeister**
Halle a. S., Marsborgerstr. 6. Tel. 1887.

R. CH. SCHELLENBERG KUNSTMÖBELEFABRIK WERKSTÄTTEN INTIMER WOHNÄUMLAUF

Herrenzimmer
Speisezimmer
Klubsessel
in grosser Auswahl
Fernruf 5989. Rannischestr. 12.

Familienversorgung

Wer für sich und seine Hinterbliebenen sorgen will, erreicht dies in besonders vorteilhafter Weise durch Benutzung der Versicherungen des **Preussischen Beamten-Vereins**

Lebensversicherungsanstalt für alle deutschen Reichs-, Staats- und Kommunalbeamten, Geistlichen, Lehrer, Lehrerinnen, Rechtsanwälte, Aerzte, Zahnärzte, Tierärzte, Apotheker, Förster, Ingenieure, Architekten, Techniker, kaufmännische Angestellte und sonstige Privatangehörige.

Versicherungsbestand 475 270 897 M. Vermögensbestand 206 486 815 M. Der Verein arbeitet ohne bezahlte Agenten und spart dadurch sehr bedeutende Summen. Er kann daher die Prämien (Versicherungsbeiträge) sehr niedrig stellen und trotzdem sehr hohe Dividenden verteilen, so daß die Gesamtkosten für die Versicherung bei unbedingter Sicherheit äusserst gering sind. — Zusendung der Drucksachen erfolgt auf Anforderung kostenfrei durch die Direktion des Preussischen Beamten-Vereins in Hannover.

Bei einer Drucksachen-Anforderung wolle man auf die Anknüpfung in diesem Blatte Bezug nehmen.

Die Zahnpflege nach zahnärztl. Vorschrift:
Zahnpulver Nr. 23 nur echt mit Namenszug
Zahnpasta Nr. 23 Zahnarzt F. Bahr.
Blendend weisse, schöne, gesunde Zähne!
In allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Wratzke & Steiger, Hoflieferanten.
Poststr. 9/10.
Juwelen — Gold — Silber.

Juni 6.

wählen alle,
die deutsch denken,
die Liste der

Deutschen Volkspartei

Unser Stimmzettel lautet:

Deutsche Volkspartei

Cremer, Carl, Rechtsanwalt,
Berlin, Bülowstrasse 11.

Keubler-Böhm, Friedrich, Landwirt,
Molmerswende (Mansfelder Geb.-Kr.)

Stimmzettel können im Büro Alte Promenade 10 oder Leipzigerstrasse 53 abgeholt werden.

Bis Ende Juni verreist.
Dr. Seeligmüller, Nervenarzt,
Friedrichstraße 9.

Rudolf Kraemer, Dentist,
nur Leipzigerstr. 21 II., gegenüber Passage-Theater
Telephon 4243. Sprechzeit 9-12, 2-6.

Preiswerte Angebote

Sommerkleiderstoffe

Wasch-Musselin hell u. dunkel-gründig . . . 14
Schleierstoffe hell- und dunkel-farbig . . . 17
Tupfenmulle schwarz-weiss . . . 14
Batist reisende Dessins, hell- und dunkel-farbig . . . 16
Frotte weiss, rosa, hellblau, prima Qualität, grosse Breite . . . 45
Gestr. Waschstoff 1. prakt. Handkleid, 130cm b. 25

Hemdentuch prima . . . 21
Stangenleinen prima Qual. 130 cm breit 48
Reinleinene Tischtücher 19
Inlett, 130 und 80 cm breit.

Geschw. Wolf

Leipzigerstrasse 37, gegenüber dem Roten Baum

Lette-Verein

Berlin W. 80, Distoria Strasse 11
Feuer-Versicherung für Abolventinnen und höheren Mädchenschulen und Mädchenvereine
Lehrung zur Ausbildung von Laboranten für die Prüfung von Nahrungs- u. Genussmitteln sowie von Ärzten des bismarck-Berufs. Dauer der Ausbildung: 1 1/2 Jahre
Beginn des Lehrganges: Oktober. Nähere Nachrichten durch das Fernstudienbüro Lette-Vereins. Prospekte unentgeltlich.

Reinicke & Andag, Möbelfabrik,

Gr. Klausstrasse 40, am Markt
Grosse interessante Möbel - Ausstellung
Besichtigung gern gestattet.

Fürs Vaterland

Roman aus grosser Zeit von Anna Grad. Preis 350 Mark.
Unabhängig, die durch den Krieg schwerer erlitten haben, werden in diesem Buche Trost und Ermutigung finden. Durch die feilige, warmherzige Schreibweise weilt die Verfasserin einen ergreifenden Eindruck zu hinterlassen. Es ist etwas Gutes und Heiliges um das Vaterland!

Verlag Otto Thiele, Halle-S.
Leipziger Straße 61/62.

Von der Reise zurück.

Prof. Dr. Sowade
Facharzt für Haut- und Hautleiden.
Kronprinzenstr. 80. 12-1 und 9-4